

ZUKUNFTSCHANCE LEHRE



**Mach was du willst
– aber richtig!**



WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL
Berufsinformation

WEKA **Informationsbroschüren**

informativ

praktisch

aktuell

kompetent

kreativ

Ob es sich um Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen handelt, unsere Produkte sind immer das ideale Medium für Öffentlichkeitsarbeit – im Print- und Internetbereich.

Unsere breite Produktpalette wird auch Sie überzeugen. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung nutzen unsere Broschüren als optimale Plattform für Unternehmenspräsentationen. Wir überzeugen durch Erfahrung, Qualität und mit guten Ideen. Und das seit mehr als 25 Jahren.

Bürgerinformation

Senioren
und Soziales

Ausbildung

Forschung

Bau
und Handwerk

Gesundheit



WEKA Info verlag gmbh

Lechstraße 2 • 66415 Mering

Tel.: 08233 384-0 • info@weka-info.de

www.weka-info.de

WEKA
SINCE 1988



„Ich werde auf Musik- und Instrumenten ausgebildet.“

„Aber das macht meine Leidenschaft.“

Was sind für Sie Ihre Interessen? Das AMS verbindet Ihre Interessen mit Ihren beruflichen Interessen und unterstützt Sie gerne bei der Suche nach einem Ausbildungsstellenangebot. Das AMS ist ein Service für Bewerberinnen und Bewerber, die sich bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle unterstützen lassen. Das AMS ist ein Service für Bewerberinnen und Bewerber, die sich bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle unterstützen lassen. Das AMS ist ein Service für Bewerberinnen und Bewerber, die sich bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle unterstützen lassen.

Verlassen Sie keine Zeit.



Der Arbeitsmarkt Service

Die Berufsplanung beginnt in der Berufsberatung und in den BIZen des AMS Tirol

Nur wer sich umfassend informiert, kann eine gute Berufsentscheidung treffen. Das gilt für Schüler, Studierende und Hochschulabsolventen, aber genauso für Arbeitnehmer, die an eine Fortbildung oder Umschulung denken. Darüber hinaus ist das Berufsinfozentrum (BIZ) wichtig für alle, die Jugendliche und Erwachsene bei beruflichen Entscheidungen unterstützen.

Für individuelle Beratungen stehen in den Geschäftsstellen des AMS spezielle Beratungsdienste für verschiedene Zielgruppen bereit. Vor einem Gespräch in der Berufsberatung ist der Besuch in einem Berufsinfozentrum (BIZ) des AMS Tirol empfehlenswert. Die BIZen ermöglichen die Klärung der Umsetzungsmöglichkeiten von beruflichen Vorstellungen durch ein breites Informationsangebot (Broschüren, Filme, EDV-unterstützte Berufsinformation, Interessentests etc.), das von den Ratsuchenden eigenständig genutzt werden kann.

Informationen bieten alle Geschäftsstellen des AMS Tirol.

www.ams.or.at/tirol

www.ams.or.at/tirol/tourismus.html

Hofer informiert



Wir suchen **Lehrlinge!**

***Your chance -
your future!***

Komm in unser Team!

Wir sind

ein führendes internationales Einzelhandelsunternehmen mit mehr als 2.800 Filialen in Österreich, West- und Süddeutschland sowie den USA, Großbritannien, Irland und Australien.

Wir suchen

Lehrlinge für eine dreijährige Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann/-frau mit sehr guten Aufstiegsmöglichkeiten (z. B. zum Filialleiter, Filialleiter-Stellvertreter, Tagesvertretung) nach erfolgreicher Lehrabschlussprüfung!

Wir bieten

- angenehme Arbeitsatmosphäre in einem Kreis von netten Kollegen
- umfassendes Training-on-the-job in unseren Filialen und zusätzliche Weiterbildung durch externe Trainer
- Bezahlung von anfallenden Internatskosten
- Erfolgsprämie für ausgezeichnete Leistung bei der Lehrabschlussprüfung
- einen krisensicheren Arbeitsplatz
- ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten

Wir erwarten

- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein
- Kontaktfreudigkeit
- gute Schul- und Allgemeinbildung
- gepflegtes Äußeres

Haben wir Dein Interesse geweckt, dann sprich mit dem Filialleiter/der Filialleiterin in der nächsten Hofer-Filiale oder bewirb Dich mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und dem letzten Schulzeugnis an folgende Adresse:

HOFER KG Zweigniederlassung
6421 Rietz, Schlappach 4



www.hofer.at





Informationsbroschüre über Lehrberufe

Der Arbeitsmarkt und somit auch die Lehrberufe befinden sich in einem ständigen Veränderungsprozess. Momentan gibt es bei uns in Tirol 180 verschiedene Lehrberufe, wobei aber alte Berufe, die in der modernen Wirtschafts- und Arbeitswelt nicht mehr benötigt werden, aussterben und neue, innovative entstehen, die den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen. Die momentan sehr rasante technische Entwicklung macht moderne, hoch-technisierte Berufsbilder unbedingt notwendig.

So viele Möglichkeiten wie heute hat es wohl in der Berufswahl noch nie gegeben. Deshalb ist die Entscheidung für den „richtigen“ Lehrberuf ungleich schwieriger.

Die vorliegende Broschüre bietet umfassende Informationen über alles Wissenswerte zum Thema Lehrberufe. So wollen wir Schülerinnen und Schülern ein Grundwissen über die Lehre vermitteln und eine Hilfestellung geben, damit sich junge Menschen in diesem „Dschungel der Lehrberufe“ besser zurechtfinden.

- Inhalte**
- eine Grundinformation über das duale Ausbildungssystem
 - Berufswahlentscheidung
 - die Lehrberufe im Einzelnen
 - Lehrstellensuche
 - Bewerbung
 - Vorstellungsgespräch
 - Berufsreifeprüfung
 - Ansprechpartner

Die Publikation über die Lehrberufe in Tirol geht online. Kurz nach Erscheinen ist der redaktionelle Teil der Publikation und alle Firmen mit Brancheneintrag vertreten unter:

<http://www.alles-austria.at>
und
<http://wko.at/tirol/biz>

Wir hoffen, dass die Broschüre den jungen Leserinnen und Lesern die Berufsentscheidung erleichtert!

Viel Spaß beim Lesen!

Das Redaktionsteam



Inhaltsverzeichnis

▶ Lehre – die TOP-Ausbildung	3
▶ Infos zur Lehre	6
▶ Welcher Lehrberuf ist nun der richtige für dich?	10
▶ Die Berufswahlentscheidung	12
▶ Berufsgruppen	14
Bauwesen	14
Büro/kaufmännischer Bereich, Gesundheit, Medizin	16
Chemie	17
Elektrotechnik/Elektronik	18
Energiegewinnung/-verteilung, Holz/Glas/Ton/Kunststoff	21/22
Informationstechnologie/	22
Körperpflege/Schönheit, Kunst/Kultur/Sprachen, Recht/Sicherheit	24
Land- und Forstwirtschaft/Tiere, Reinigung	25
Lebens- und Genussmittel, Medien	26
Metallbearbeitung/Maschinenbau/(Fein-)Mechanik	26/27
Tourismus/Gastgewerbe/Hotellerie/Freizeit/Sport, Mode/Textil/Leder	31
Transport/Verkehr, Umwelt	32
Wirtschaft/Handel/Finanzwesen	33
▶ Wie kommst du zu einer Lehrstelle?	34
▶ Deine Bewerbung, Dein Bewerbungsschreiben	36
▶ Beispiel für ein Bewerbungsschreiben	37
▶ Dein Lebenslauf, Dein Foto	38
▶ Beispiel für einen Lebenslauf	39
▶ Der Europäische Lebenslauf	40
▶ Beispiel für einen europäischen Lebenslauf	41
▶ Behalte den Überblick über deine Bewerbungen	43
▶ Das Vorstellungsgespräch	44
▶ Was sind eigentlich Schlüsselqualifikationen?	45
▶ Die Berufsreifeprüfung – Lehre und Matura	46
▶ Die Bildungsabteilung der Wirtschaftskammer Tirol	47
▶ Informationen aus dem Internet, Ansprechpartner	48

Impressum

Herausgeber:
Wirtschaftskammer Tirol
in Zusammenarbeit mit der
WEKA info verlag gmbh

**Ansprechpartner in der
Wirtschaftskammer
Tirol:**
Dr. Johannes Huber
Leiter der Lehrlingsstelle der
Wirtschaftskammer Tirol
Egger-Lienz-Straße 116
6020 Innsbruck
Tel.: 05-9090 5-7301

Layout:
by Richarz medienagentur
Ingolstadt

Verlag:
WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
www.zukunftschancen.de

Druck:
10.000 Exemplare;
1. Auflage auf umwelt-
freundlichem Papier

© by WEKA-Verlag,
Nachdruck – auch auszugs-
weise – nicht gestattet



Lehre – die Top-Ausbildung

Die Lehrausbildung hat in Österreich schon lange Tradition und stellt heute die wichtigste Form der Berufsausbildung in der Wirtschaft und einen wesentlichen Bestandteil des österreichischen Bildungssystems dar. In Tirol entscheidet sich die Hälfte aller Schulabgänger eines Jahrganges für einen Lehrberuf. Lehrausbildungen haben den großen Vorteil des unmittelbaren Praxisbezuges. Während in weiterführenden Schulen sehr viel Theoretisches vermittelt wird, aber wenig Praktisches ausgeübt wird, kann ein Lehrling das Gelernte sofort in die Praxis umsetzen. Du siehst als Lehrling also sofort, welchen Nutzen deine Arbeit bringt.

Eine breite Palette von rund 180 verschiedenen Lehrberufen steht in Tirol zur Auswahl, die Berufschancen für einen erfolgreichen Lehrling sind sehr gut und die Ausbildungsdauer ist im Verhältnis zu schulischen Ausbildungen relativ kurz.

Voraussetzung für den Beginn einer Lehrausbildung sind neun abgeschlossene Schuljahre. Lehrberufe haben eine Dauer von zwei bis vier Jahren. Die Lehre wird mit der Lehrabschlussprüfung, umgangssprachlich Gesellenprüfung oder Gehilfenprüfung, abgeschlossen.

Lehrlingsentschädigung

In der Lehrausbildung erhältst du von Anfang an eine Lehrlingsentschädigung, die für die unterschiedlichen Berufe im Kollektivvertrag festgelegt ist. Die Lehrlingsentschädigung steigt in jedem Lehrjahr an und beträgt im letzten Lehrjahr bereits durchschnittlich 80 Prozent des entsprechenden Fachkräfteentgelts.

Doppellehre

Eine besondere Chance für das Berufsleben bietet die Möglichkeit, gleichzeitig 2 Lehrberufe zu erlernen. Dazu ist aber erforderlich, dass der Betrieb so eingerichtet und so geführt wird, dass die Ausbildung in beiden Berufen möglich ist. Die Dauer einer Doppellehre beträgt höchstens 4 Jahre. Der Berufsschulbesuch ist bei Doppellehrverhältnissen unterschiedlich geregelt. Häufig vorkommende Kombinationen von Doppellehren sind zum Beispiel Restaurantfachmann/frau und Koch/Köchin, Bäcker/in und Konditor/in und Hafner/in und Platten- und Fliesenleger/in.

Mit der Absolvierung einer Lehre hast du zwar den Grundstein für dein berufliches Leben gelegt, aber in der heutigen, sehr schnelllebigen Zeit in der sich viele Dinge sehr rasch verändern können, ist es natürlich nötig, dass du dich auch immer wieder weiterbildest.



Hier findest du einige Weiterbildungsmöglichkeiten im Überblick

Spezialisierungsmöglichkeiten im erlernten Beruf

Wirtschaft verändert sich. Neue Technologien, neue Materialien und der schnellere Wandel zwingen die Mitarbeiter in der Wirtschaft immer öfter und in immer kürzeren Zeitabständen zum Umdenken und zur ständigen Fort- und Weiterbildung. Früher begann ein Jugendlicher vielleicht eine Lehre als Schlosser und ging nach Jahrzehnten auch als Schlosser in Pension. Heute beginnt er zum Beispiel als Maschinenbautechniker, arbeitet nach der Lehrabschlussprüfung als CNC-Techniker (Zeichnen und Konstruieren am Computer), wechselt nach Jahren in die Qualitätskontrolle. Er wird also im Laufe seines Lebens eine Reihe von verschiedenen hoch qualifizierten Tätigkeiten ausüben. Er ist ein Spezialist.

Meisterprüfung Durch die Meisterprüfung erwerben Gesellen weitere fachliche und betriebswirtschaftliche Qualifikationen. Die Meisterprüfung ermöglicht daher einen Aufstieg in der Firma, in der der/die Facharbeiter/-in tätig ist. Sie ist aber auch die optimale Vorbereitung auf die Selbständigkeit.

Selbständigkeit Die Lehre schafft eine solide Grundlage für unternehmerische Tätigkeiten: Über 50 % der Selbständigen in der Wirtschaft haben zu Beginn ihrer Berufslaufbahn eine Lehrausbildung absolviert. Eine praxisnahe Ausbildung ist nach wie vor die Basis wirtschaftlicher Selbständigkeit.

Berufsreifeprüfung Mit der Berufsreifeprüfung erhält man die gleichen Berechtigungen wie mit der Reifeprüfung an einer höheren Schule. Voraussetzung für die Ablegung der Berufsreifeprüfung ist unter anderem eine erfolgreich abgelegte Lehrabschlussprüfung.

4

Auslandsaufenthalte Grenzenlose Erfahrungen durch einen Lehrlingsaustausch sammeln. Für Lehrlinge ist es eine tolle Erfahrung ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Abgesehen davon, dass berufliche Erfahrungen außerhalb des Heimatlandes oft bessere Chancen bei späteren Bewerbungen bieten, bringen sie auch eine ganze Menge an Lebenserfahrungen. In Österreich gibt es den Verein IFA (Internationaler Fachkräfteaustausch), der Lehrlingen hilft einen Auslandsaufenthalt problemlos zu organisieren.

Leistungswettbewerbe Welch – auch international gesehen – hohes Niveau österreichische Lehrabsolventen erreichen zeigen die internationalen Berufswettbewerbe. Beim letzten Wettbewerb in St. Gallen konnten die Österreicher wieder etliche Medaillen mit nach Hause nehmen. Mit diesem Ergebnis wurde der dualen Ausbildung „Made in Austria“ wiederum ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt. Dieses Ergebnis ist sicherlich nur auf der Basis einer ausgezeichneten Ausbildungsleistung der Betriebe, der Berufsschulen, aber auch der bildungsinteressierten und bildungswilligen Jugendlichen möglich.



Swarovski - ein Unternehmen im Zeichen des Kristalls

Swarovski ist der weltweit führende Hersteller von geschliffenem Kristall. Das 1895 in Wattens, Tirol, gegründete Familienunternehmen wird in der vierten und fünften Generation von Nachkommen des Gründers Daniel Swarovski geführt.

Das Ausgangsprodukt - Kristallschmucksteine - kommt in den Bereichen Mode, Schmuck, Beleuchtung, Interior und Kosmetik zum Einsatz. Seit den siebziger Jahren etablierten sich Geschenks-, Sammler- und Dekorationsobjekte sowie Schmuck als Kristall-Markenartikel. Der Vorstoß in den Luxusmarkt gelang mit Kristalldesign, exklusivem Schmuck und Accessoires. Zum Angebot gehören darüber hinaus optische Präzisionsinstrumente, Schleifmittel und andere Industriegüter.

Anlässlich seines 100jährigen Bestehens eröffnete Swarovski 1995 in Wattens die Swarovski Kristallwelten, eine vom Künstler André Heller gestaltete Multimedia-Erlebniswelt, in der die facettenreiche Schönheit von Kristall auf phantastische Weise dargestellt wird.

Warum eine Lehre bei Swarovski?



Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter bilden die Grundlage für die hohe Qualität unserer Produkte und die gute Unternehmensentwicklung. Deshalb haben wir 1959 mit einer eigenen Lehrlingsausbildung begonnen. Seither haben über 1000 junge Menschen ihre Lehre bei Swarovski abgeschlossen. Die meisten davon arbeiten heute noch bei uns, viele in Führungspositionen.

2001 wurden die Lehrwerkstätte und die Werksberufsschule großzügig erweitert. Den Lehrlingen stehen nun modernste Einrichtungen und Maschinen zur Verfügung. Unser hochqualifiziertes Ausbildungsteam bemüht sich neben der Weitergabe von Fachwissen und Fertigkeiten auch um die Persönlichkeitsentwicklung der angehenden Facharbeiter sowie um die Schaffung eines sozial und zwischenmenschlich ausgeglichenen Umfeldes. Dazu kommen die Vorteile und Möglichkeiten eines international tätigen Großbetriebes und viele Zusatzleistungen wie Exkursionen, kostenloses Mittagessen, Arbeitskleidung, sportliche Aktivitäten, Erste-Hilfe-Kurs, usw.

Die Lehrlingsausbildung hat bei Swarovski einen hohen Stellenwert. Die bisherigen Erfolge bestärken uns auf unserem Weg. Das hohe Niveau unserer Ausbildung wird durch die vielen guten Ergebnisse bei den Lehrlingswettbewerben eindrucksvoll bestätigt.

Werksberufsschule



Seit 1978 verfügt unser Unternehmen als eines der wenigen in Österreich über eine eigene Werksberufsschule mit Öffentlichkeitsrecht. Unsere Lehrlinge der Lehrberufe Maschinenbautechnik und Kristallschleiftechnik besuchen die hauseigene Fachberufsschule Swarovski. Mit dieser Form kann die duale Ausbildung am besten verwirklicht werden.

An unserer Schule besteht für begabte Lehrlinge auch die Möglichkeit, sich in Vorbereitungslehrgängen – parallel zur Berufsausbildung – auf die Berufsreifeprüfung vorzubereiten.

Swarovski bildet seine Lehrlinge in den folgenden Berufen aus:

- Maschinenbautechnik
- Kristallschleiftechnik
- Chemielabortechnik
- Elektrobetriebstechnik
- Elektronik
- Kunststofftechnik
- Kfz-Technik
- Physiklaborant

Wie bewerben?

Gerne heißen wir dich in unserer Swarovski-Gruppe willkommen, erwarten allerdings auch, dass du einiges von deiner Persönlichkeit einbringst und uns als auch dir selbst zeigt, dass du bereit bist, deine Ausbildung als wichtigen Bestandteil deines Weges zu sehen.

Bei Interesse melde dich bitte telefonisch bei der Direktion unserer Fachberufsschule, um einen Termin zu vereinbaren. Anmeldezeit von Jänner bis März



**Fachberufsschule
D. Swarovski & Co**

A-6112 Wattens
humandevlopment@swarovski.com
Tel.: 05224 / 5002844
Fax: 05224 / 5012844



Infos über die Lehre

Die Lehrausbildung wird als **duale Ausbildung** bezeichnet, weil sie an zwei Lernorten, einerseits im **Lehrbetrieb** und andererseits in der **Berufsschule**, erfolgt. Jugendliche, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, können einen Lehrberuf ergreifen.

Die Ausbildung in der Lehre unterscheidet sich von der beruflichen Ausbildung in Vollzeitschulen durch drei wichtige Merkmale:

- Lernen findet zum Großteil nicht in der Schule, sondern in den Produktionsstätten oder den Dienstleistungsbetrieben der Wirtschaft statt. Du bist als Lehrling Angehöriger eines Betriebes und du wirst für den Besuch der Berufsschule freigestellt.
- Die Ausbildungsaufgaben sind auf Betrieb und Berufsschule verteilt.
- Die Abschlussprüfung am Ende der Lehrzeit wird von Berufspraktikern abgenommen, die selbst im Berufsleben stehen und daher die beruflichen Anforderungen genau kennen. Das Schwergewicht der Abschlussprüfung liegt auf den praktischen Fertigkeiten und Kenntnissen, die für den Lehrberuf erforderlich sind.

Ausbildung im Betrieb

- Berufsspezifische Fertigkeiten
- Berufsspezifische Kenntnisse

Unterricht in der Berufsschule

- Vermittlung des fachlichen Grundwissens
- Ergänzung der betrieblichen Ausbildung
- Erweiterung der Allgemeinbildung

Lernen im Betrieb.....

Als Lehrling wirst du an drei bis vier Tagen pro Woche im Betrieb und an ein bis zwei Tagen in der Woche in der Berufsschule ausgebildet.

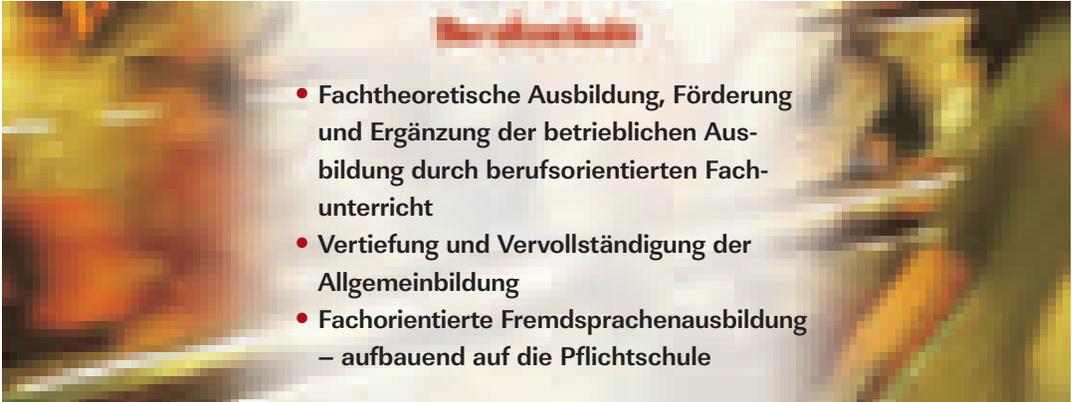
- Die Berufsausbildung im Betrieb findet unter den Bedingungen des Arbeitslebens an Maschinen, Geräten und Einrichtungen statt, die dem modernsten Stand der eingesetzten Technik entsprechen. Der ausgebildete Lehrling kann anschließend als Fachkraft sofort eine qualifizierte berufliche Tätigkeit übernehmen

- Lernen der neuesten Techniken durch eigenes Tun
- Ausübung einer qualifizierten Tätigkeit sofort nach der Lehre
- Lernen bei produktiver Arbeit
- Lernen mit anderen gemeinsam



.....lernen in der Berufsschule

In der Lehrausbildung begleitet die Berufsschule die betriebliche Ausbildung. Als Lehrling bist du zum Besuch der Berufsschule verpflichtet.



Berufsschule

- Fachtheoretische Ausbildung, Förderung und Ergänzung der betrieblichen Ausbildung durch berufsorientierten Fachunterricht
- Vertiefung und Vervollständigung der Allgemeinbildung
- Fachorientierte Fremdsprachenausbildung – aufbauend auf die Pflichtschule

Der Unterricht in der Berufsschule findet entweder statt

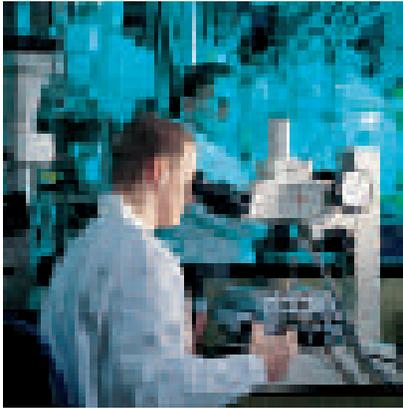
- als **Blockunterricht**, bei dem der Berufsschulunterricht die betriebliche Ausbildung für einige Wochen, in der Regel acht bis zwölf Wochen, unterbricht und als Lehrgang eingerichtet ist (lehrgangsmäßige Berufsschule)
- **einmal wöchentlich** bis zu neuen Stunden an einem Tag oder zweimal in der Woche bis zu insgesamt zwölf Stunden (ganzjährige Berufsschule)

7

Warum solltest du dich für eine Lehre entscheiden?

- ✓ Praxisbezogene Ausbildung
- ✓ Sofortiges Umsetzen des gelernten Wissens in die Praxis
- ✓ Effiziente Berufsausbildung
- ✓ Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten nach dem Lehrabschluss
- ✓ Verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten nach der Grundausbildung
- ✓ Eigenes Geld schon während der Ausbildung

Die Zukunft kommt von selbst, der Fortschritt nicht. PLANSEE Lehrlingsausbildung



► Die PLANSEE Unternehmensgruppe

Die PLANSEE Unternehmensgruppe zählt mit über 6300 Mitarbeitern weltweit, davon 2000 in Reutte/Tirol zu den führenden Herstellern pulvermetallurgischer Produkte und Komponenten. 1921 als Metallwerk Plansee von Prof. Dr. Paul Schwarzkopf gegründet, wurden zunächst Drähte und Bleche aus hochschmelzenden Metallen hergestellt. Heute ist das Privatunternehmen bereits in dritter Generation und längst zu einer international tätigen Unternehmensgruppe geworden.

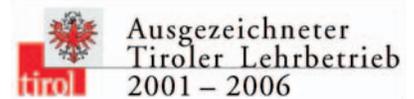
Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden in Bereichen wie der Lichttechnik, Automobilindustrie, Medizintechnik, Glasindustrie oder Luft- und Raumfahrt gerecht zu werden, brauchen wir gut qualifizierte Mitarbeiter. Dabei bauen wir auf unsere Lehrlingsausbildung. In den vergangenen 65 Jahren haben wir über 1.400 Fachkräfte ausgebildet. Seit 2001 sind wir offiziell „ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“, zahlreiche PLANSEE-Lehrlinge gingen bei Wettbewerben als Sieger hervor.

► Unsere Ausbildung

Nach einem fundierten Auswahlverfahren stellen wir jährlich um die 30 Lehrlinge als Zerspanungsmechaniker, Maschinenbautechniker, Werkzeugbautechniker, Chemielabortechniker und Werkstoffprüfer aus der Region ein. Was uns besonders freut, ist das zunehmende Interesse von Mädchen an einer Ausbildung bei uns.

Dabei haben wir uns zum Ziel gesetzt, junge Menschen nicht nur zu kompetenten Praktikern auszubilden, sondern sie auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Der Lehrling wird nicht mehr einzeln ausgebildet, er lernt und arbeitet in der Lehrwerkstätte in der Gruppe. Der Ausbilder gibt dabei das Gruppenziel bekannt und greift helfend und steuernd ein. Es geht darum, dass Lehrlinge von Beginn an Arbeitsaufgaben ganzheitlich erfassen, gemeinsam in Teams arbeiten, sich gegenseitig unterstützen und auch Verantwortung übernehmen.

Die Ausbildung dieser sogenannten Schlüsselqualifikationen wird zusätzlich in speziellen Seminaren trainiert.



► Und nach der Lehre ...

Und nach der Lehre geht's erst richtig los. Unsere Jungfacharbeiter erwartet ein breites Weiterbildungsangebot und entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten.

Frei nach dem Motto: „Die Zukunft kommt von selbst, der Fortschritt nicht.“



So geben wir unseren jungen Mitarbeitern bereits zu Beginn ihrer Ausbildung in einer Impulswoche Ausblicke auf die zukünftige Zusammenarbeit, veranstalten Präsentations- und Moderationstrainings, organisieren ein Outdoor-Team-Training und noch vieles mehr.

PLANSEE Aktiengesellschaft

Lehrlingsausbildung
6600 Reutte/Tirol, Austria
Tel.: +43 5672 600-2517
Fax: +43 5672 600-62517
E-Mail: ausbildung@plansee.com
<http://www.plansee.com>

A Step ahead in Technology

PLANSEE



GE Jenbacher



GE Jenbacher zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Gasmotoren, Gen-Sets und Blockheizkraftwerken zur Energieversorgung und ist eines der wenigen Unternehmen, das sich ausschließlich auf die Gasmotorentechologie spezialisiert.

Die in Jenbach produzierten Motoren im Leistungsbereich von 0,3 bis 3 MW können sowohl mit Erdgas als auch mit verschiedensten Bio- und Sondergasen aus Landwirtschaft, Bergbau, Industrie oder Abfallwirtschaft betrieben werden. Patentierte Verbrennungssysteme sowie ein ausgereiftes Motor- und Anlagenmanagement sichern nicht nur die Einhaltung strengster Emissionsvorschriften, sondern ermöglichen zugleich Spitzenwerte in Sachen Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit.

Zahlreiche Abnehmer aus Handel, Industrie und dem kommunalen Bereich vertrauen bereits auf die innovativen Lösungen von GE Jenbacher für die dezentrale Energieversorgung. Je nach Kundenwunsch wird dabei das Gas in Strom, Wärme und/oder Kälte umgewandelt. Zusätzlich bietet das Unternehmen umfassende Serviceleistungen bis hin zu Betreibermodellen.

Hauptsitz und Produktionsstandort von GE Jenbacher ist Jenbach in Österreich, wo auch rund 1.000 der weltweit mehr als 1.300 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb

Einen Namen haben wir uns auch als staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb und als ausgezeichnete Tiroler Lehrbetrieb geschaffen. Wir bilden weibliche und männliche Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufen aus: Maschinenbautechniker, Dreher, Maschinenmechaniker, Elektrobetriebstechniker und in einer Doppellehre Maschinenbautechniker und Technischer Zeichner.

Wir bieten interessierten, motivierten und begeisterungsfähigen jungen Mädchen und Burschen, die mehr wollen als nur einen Beruf zu erlernen, die Möglichkeit, bei GE Jenbacher dabei zu sein. Wir sind überzeugt, dass unsere Mitarbeiter unser Kapital sind und besonders stolz darauf, dass wir unsere zukünftigen Facharbeiter selbst ausbilden.

Jahrzehntelange Erfahrung, eine technisch auf höchstem Stand eingerichtete Lehrwerkstatt und ausgezeichnete Ausbilder gewährleisten eine erstklassige Ausbildung und machen GE Jenbacher zu einem der besten Ausbildungsbetriebe Österreichs.

Innovation und Verantwortung, Qualitätsbewusstsein und Kreativität, Teamfähigkeit und Flexibilität sind die Maßstäbe unserer Ausbildung. Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, absolvieren unsere Lehrlinge eine umfangreiche Grundausbildung. Dieser folgen interessante und produktive Arbeiten in der Lehrwerkstatt. Nach etwa zwei Jahren werden unsere Lehrlinge in den verschiedensten Produktionsabteilungen eingesetzt, um firmeninterne Abläufe kennen zu lernen und auf ihre spätere Tätigkeit optimal vorbereitet zu werden. Wir legen großen Wert darauf, die Jugendlichen über die herkömmliche Berufsausbildung hinaus zu fördern und sie darauf vorzubereiten, Vorbilder für Loyalität, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und kontinuierliches Lernen zu werden. Dazu werden Zusatzausbildungen wie z. B. Erste-Hilfe-Kurse, Englischkurse, Computerkurse, Produktschulungen und interner Theorieunterricht durchgeführt.

Bei den alljährlich stattfindenden Lehrlingswettbewerben stellen unsere Lehrlinge ihre Topleistungen immer wieder eindrucksvoll unter Beweis. Wir sind stolz auf unsere Lehrlinge!



Kontaktadresse:

GE Jenbacher
A-6200 Jenbach / Austria
Eugen Hotarek +43 / 5244 / 600-2687
eugen.hotarek@gejenbacher.com
Katrin Rieser +43 / 5244 / 600-2142
katrin.rieser@gejenbacher.com



Welcher Lehrberuf ist nun der richtige für dich?

Deine Schulzeit neigt sich langsam ihrem Ende und du fängst an darüber nachzudenken, welcher Beruf einmal der richtige für dich sein könnte. Da hast du wirklich keine einfache Entscheidung zu treffen. Schließlich haben wir in Österreich im Moment etwa 280 verschiedene Lehrberufe. Diese große Anzahl von Berufen bietet dir allerdings die Chance, den besten Beruf für dich zu finden. Natürlich stellt das auch eine Herausforderung dar. Um aus so einer Vielzahl an Möglichkeiten richtig auswählen zu können, musst du sowohl über dich selbst, als auch über die Berufswelt sehr genau Bescheid wissen.

Über folgendes solltest du dir unbedingt Gedanken machen.

Meine Interessen und Neigungen

- Was mache ich in meiner Freizeit besonders gerne?
- Habe ich ein ganz bestimmtes Hobby, das ich gerne auch einmal in meinem späteren Beruf umsetzen würde?
- Was sind meine Lieblingsfächer in der Schule?
- Bastle ich gerne?
- Lese ich gerne?
- Arbeite ich gerne mit dem Computer?

Meine wichtigsten Erwartungen

- Welche Tätigkeiten würde ich gerne ausüben?
- Mit welchen Materialien würde ich gerne arbeiten?
- Wie möchte ich gerne mit Menschen zusammenarbeiten (mit vielen Kollegen, mit Kunden, mit Patienten, alleine...)?
- Auf welchen Arbeitsplätzen würde ich mich wohl fühlen?

Meine Stärken, Begabungen, Fähigkeiten

- Wo liegen meine ganz persönlichen Stärken und Fähigkeiten?
- Was kann ich gut?
- Was habe ich bisher bereits erfolgreich erledigt?

Nachdem du über deine Interessen, Erwartungen und Stärken nachgedacht hast, geht es darum über die verschiedenen Berufe nachzudenken.

Berufserkundung

Du kannst dich ja nur für einen Beruf entscheiden, wenn du möglichst viele Informationen über die verschiedensten Berufe hast. Es geht also darum dich bestens über die Berufswelt zu informieren, damit du dich mit gutem Gewissen entscheiden kannst.

Also ist es für dich ganz wichtig, dass du

- Informationen über Berufe sammelst (im BIZ, aus Zeitschriften, aus dem Internet)
- berufskundliche Filme anschaut, um dir Berufe besser vorstellen zu können
- verschiedene Berufe in Betrieben vor Ort erkundest, also eine oder mehrere Schnupperlehren machst.

Alternativen finden

Es kann auch immer wieder vorkommen, dass du keine Lehrstelle in deinem Traumberuf findest. Daher ist es für dich ganz wichtig, dass du dir weitere Berufe überlegst, die auch interessant sein könnten. Damit du nicht plötzlich am Schuljahresende ohne Lehrstelle da stehst.

Vor- und Nachteile erkennen

Welche Vorteile, welche Nachteile bietet eine bestimmte Ausbildung? Musst du vielleicht einen weiteren Anfahrtsweg zu deinem Arbeitsplatz in Kauf nehmen?

Erst jetzt solltest du dich endgültig für deinen Wunschberuf oder deine Wunschberufe entscheiden und mit der Lehrstellensuche beginnen.

Your chance - your future!

HOFER sucht Lehrlinge für eine 3jährige Ausbildung zum/zur Einzelhandelskaufmann/-frau.

Der Name HOFER ist im Laufe der vergangenen Jahre zu einem festen Begriff in Österreich geworden. Hofer ist Teil der Unternehmensgruppe ALDI-Süd mit ausgezeichnetem Management, eigenständiger Sortiments- und Preispolitik und einem besonders rationellen Verkaufssystem. Das Unternehmen Hofer hat 7 Zentralen und mehr als 300 Filialen in ganz Österreich und es werden laufend mehr.

Das Konzept Hofer hat sich der konsequenten Verwirklichung des Diskont-Prinzips verschrieben. In den Filialen werden Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs in höchster Qualität zu besten Preisen angeboten. Durch die Neueinführung von Bankomatkassen und die Ausdehnung der Öffnungszeiten setzt Hofer einen weiteren Schritt in Richtung Kundenservice.

Durch Zusatzausbildungen in 5 Jahren zum Filialleiter

Die Basis für unseren Erfolg sind motivierte Mitarbeiter, ein ausgezeichnetes Management, eine eigenständige Sortiments- und Preispolitik und ein einfaches Verkaufssystem.

Bei Hofer bekommen nur die Besten der Besten eine Chance auf einen Ausbildungsplatz. Zusätzliche Trainings- und Schulungsprogramme im Rahmen des Ausbildungsverbundes wirken sich positiv auf den Erfolg der Mädchen und Burschen aus, wie auch die Berufsschulen bestätigen. So brillieren die Hofer-Lehrlinge mit besseren Ergebnissen als der Durchschnitt. Die Zusatzschulungen umfassen Rhetorik, Verkaufs- und Persön-

lichkeitstraining sowie die organisatorischen Bereiche Einkauf, Verwaltung und Logistik. Nach erfolgreich abgeschlossener Lehre steht einem Aufstieg zum Filialleiter oder Stellvertreter nichts mehr im Wege.

Vollwertige Teammitglieder

Den Hofer-Lehrlingen wird von Beginn weg eine hohe Eigenverantwortung übertragen, was eigenständiges Arbeiten forciert. „Die jungen Mädchen und Burschen sind vollwertige Teammitglieder und daher stolz darauf bei uns Lehrling zu sein.“, so Hofer Generaldirektor Armin Burger.

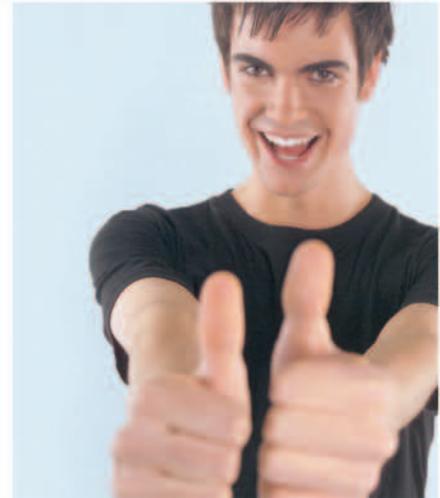
Im 3. Lehrjahr bereits über 1.000,- Euro

Die Lehrlingsentschädigung fällt bei Hofer äußerst großzügig aus. Die derzeit in Ausbildung befindlichen Hofer-Lehrlinge schätzen diese hohe Entlohnung und sind daher auch besonders motiviert und bereit Verantwortung zu übernehmen.

Haben wir Dein Interesse geweckt, dann sprich mit dem Filialleiter/der Filialleiterin in der nächsten Hofer-Filiale oder bewirb Dich mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und dem letzten Schulzeugnis an folgende Adresse:

HOFER KG ZWEIGNIEDERLASSUNG

6421 Rietz, Schlappach 4



Hofer-Lehrlinge tragen hohe Verantwortung





Die Berufswahlentscheidung

Die Entscheidung für den richtigen Beruf funktioniert ähnlich wie der Kauf eines Pullovers: Wofür brauchst du den Pulli? Für die Freizeit oder für Sport, für die kalte Jahreszeit? Außerdem ist die Größe, die Farbe, das Design, das Material und der Preis interessant. Und jetzt probierst du das neue Kleidungsstück. Passt die Größe, steht dir der Pullover, ist er angenehm zu tragen? Und jetzt erst kaufst du.

Bei der Berufswahl ist das genauso. Die folgende Grafik zeigt dir die notwendigen Stationen auf dem Weg zu einer guten Berufswahl.

Wann erlebe ich Körper, Gemüt, Geist, Gemeinschaft bei Freizeitbeschäftigung, in Schulfächern?

Interessen, Neigungen
Wünsche, Träume in
Freizeit und Schule

Berufserwartungen – Was motiviert mich?

W-Fragen:
Welche Tätigkeiten,
welche Materialien,
welche Kontakte,
welche Arbeitsstätten
interessieren mich?

Fähigkeitsschwerpunkte in der Schule

Meine Stärken,
Begabungen,
Fähigkeiten,
Fertigkeiten,
Verhaltensweisen

Ich lerne die Berufswelt kennen

Berufserkundung

Vorläufiges Ziel

Alternativen finden

Überprüfen der Entscheidung

Entscheiden

Vor- und Nachteile erkennen



Lehrlingsausbildung bei HANDL TYROL – eine tolle Chance! –

HANDL TYROL, traditioneller Hersteller von geräucherten und luftgetrockneten Fleisch- und Wurstspezialitäten, ist einer der größten privaten Arbeitgeber im Tiroler Oberland. An drei Produktionsstandorten in Pians, Schönwies und Naturns (Italien) arbeiten rund 400 MitarbeiterInnen. Als Marktführer im Segment Schinkenspeck stellen wir auch Roh- und Dauerwürste her.

Wir sind ein innovatives, international tätiges und stark expandierendes Unternehmen mit Schwerpunkt in Österreich, Deutschland, Italien und Osteuropa (Exportanteil ca. 30%).

Auf die Lehrlingsausbildung wurde und wird bei HANDL TYROL ein großes Augenmerk gelegt und diese als wichtige Investition in die Zukunft gesehen. Neben der Ausbildung an der Berufsschule und am Arbeitsplatz gibt es noch interne Weiterbildungsmöglichkeiten, wie z. B. Erste Hilfe Kurs, Kommunikationstraining, Präsentationstraining u.a.m., die zu einem Lehrlingsdiplom mit verschiedenen Anreizen führen.

Derzeit werden 13 Lehrlinge in 6 verschiedenen Lehrberufen von 11 erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern begleitet. So gibt es z. B. die Möglichkeit, eine Lehre zum Bürokauffrau/mann in den Bereichen Marketing oder Vertrieb zu absolvieren.

Heute üben viele MitarbeiterInnen, die ihre Karriere als Lehrling bei HANDL TYROL begonnen haben, sehr verantwortungsvolle Funktionen aus. Unser Versandleiter hat vor 9 Jahren die Lehre erfolgreich abgeschlossen und ist jetzt in dieser Führungsposition tätig

Jedes Jahr im Herbst nehmen wir wieder Lehrlinge in den Lehrberufen Bürokauffrau/mann, Einzelhandelskauffrau/mann, Lagerlogistiker/in und Lehrlinge in technischen Lehrberufen auf.

Wenn du eine gute Schul- und Allgemeinbildung, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein mitbringst, ein gepflegtes Äußeres hast und selbständiges Arbeiten in einer teamorientierten Umgebung schätzt, dann freuen wir uns über deine aussagekräftige Bewerbung!



Unterlagen und Informationen zu unseren zukunftsorientierten Lehrberufen gibt es in der Personalabteilung
(0 54 42 – 69 00 – 1171).

Interessierte richten Ihre Bewerbung an:
HANDL TYROL GmbH
Mag. (FH) Mag. Reinhard Grübl
Personalleitung
6551 Pians 33
E-Mail: reinhard.gruebl@handltyrol.at
Weitere Infos im Internet unter:
www.handltyrol.at

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) – Ein Top-Lehrbetrieb

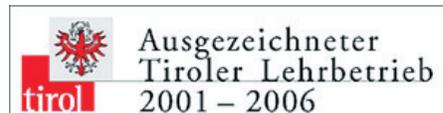
Mit Strom bringen wir die Stadt zum Laufen, wir sichern und liefern quellfrisches Wasser, entsorgen Abfälle und reinigen Abwässer. In unseren Bädern steigern wir das Wohlbefinden der Besucher und engagieren uns im Bereich Telekommunikation. Die Aufgaben der IKB sind vielfältig und dynamisch. Unser Unternehmen verfügt über ein hohes Ausbildungsniveau und zählt zu den Top-Lehrbetrieben in Österreich.



Als Lehrling durchläufst du bei uns verschiedene Abteilungen bzw. Geschäftssparten. Diese Job-Rotation gibt dir die Möglichkeit, ständig neue Spezialbereiche kennen zu lernen und dir so breit gefächertes Wissen und umfangreiche Fertigkeiten anzueignen – direkt am Puls des Geschehens. Außerdem bieten wir unseren Lehrlingen auch ein maßgeschneidertes internes Ausbildungsprogramm an.

Bei uns kannst du dich zur Bürokauffrau bzw. zum Bürokaufmann ausbilden lassen und schaffst dir damit ein Sprungbrett zu kaufmännischen Tätigkeiten in sämtlichen Branchen – vom Dienstleistungssektor über den Handel bis hin zur Industrie.

Sehr begehrt sind auch die technischen Ausbildungsplätze. Entsprechend den Aufgabenbereichen der IKB bilden wir Lehrlinge zu Elektrobetriebstechnikern/innen mit Schwerpunkt Prozessleittechnik, zu Elektroinstallations-technikern/innen mit Schwerpunkt Bus- und Prozessleittechnik sowie zu



Metallbearbeitungstechnikern/innen aus. Unsere Ausbildung genießt einen sehr guten Ruf – wir sind „staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ und „ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“. Die Lehrabsolventinnen und -absolventen der IKB sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt, und so manche IKB-Führungskraft hat ihre Karriere als Lehrling begonnen.

Nähere Informationen:

Kaufmännische Lehrlinge: Ingrid Auer, 0512 502-5676, i.auer@ikb.at
Technische Lehrlinge: Franz Narr, 0512 502 7247, f.narr@ikb.at
Oder unter: www.ikb.at





Berufsgruppen

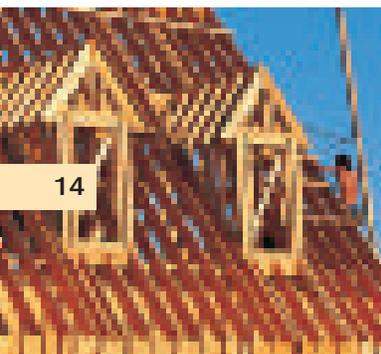
Damit du dich bei deiner Berufswahl leichter und schneller orientieren kannst, werden alle 280 Lehrberufe, die es in Österreich gibt, ganz bestimmten Berufsgruppen zugeordnet. Hier findest du alle Berufsgruppen im Überblick.

Im Internet kannst du unter www.bic.at ein Interessenprofil erstellen, das dir hilft, deine beruflichen Neigungen leichter zu strukturieren. Bei der Auswertungstabelle vom Interessenprofil werden die hier aufgelisteten Berufsgruppen angeführt. Anhand der Unterlage kannst du also auch ganz einfach vergleichen, welche Lehrberufe zu deinen bevorzugten zählen.

Bauwesen **An den Wolken kratzen**

Das Bauwesen bietet eine Vielzahl an Lehrberufen. Die Palette der Tätigkeiten reicht von zahlreichen handwerklichen Berufen wie Maurer/-in über planerische und organisatorische Berufe wie Bautechnische/r Zeichner/-in.

Moderne Technologien haben die Baustellen (Hochbau, Tiefbau, Wasserbau) schon längst erobert. Weiters ist der Einsatz ökologischer Baustoffe aus dem Bauprozess ist nicht mehr wegzudenken.



- ▶ Anlagenelektriker/-in
- ▶ Anlagenmonteur/-in
- ▶ Baumaschinentechniker/-in
- ▶ Bautechnischer Zeichner/Bautechnische Zeichnerin
- ▶ Betonfertiger/-in – Betonwarenerzeugung
- ▶ Betonfertiger/-in – Betonwerksteinerzeugung
- ▶ Betonfertiger/-in – Terrazzoherstellung
- ▶ Bodenleger/-in
- ▶ Brunnen- und Grundbauer/-in
- ▶ Dachdecker/-in
- ▶ Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger/-in
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Baustoffhandel
- ▶ Elektroinstallateur/-in
- ▶ Elektroinstallationstechniker/-in
- ▶ Fertigteilhausbauer/-in
- ▶ Isoliermonteur/-in
- ▶ Kartograf/-in
- ▶ Maler/-in und Anstreicher/-in
- ▶ Maurer/-in

BAUWESEN

- ▶ Metalltechniker/-in – Stahlbautechnik
- ▶ Pflasterer/Pflasterin
- ▶ Platten- und Fliesenleger/-in
- ▶ Rohrleitungsmonteur/-in
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Gas- und Wasserinstallation
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Heizungsinstallation
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Lüftungsinstallation
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Ökoenergieinstallation
- ▶ Schalungsbauer/-in
- ▶ Straßenerhaltungsfachmann/-frau
- ▶ Stukkateur/-in und Trockenausbauer/-in
- ▶ Tapezierer/-in und Dekorateur/-in
- ▶ Technischer Zeichner / Technische Zeichnerin
- ▶ Tiefbauer/-in
- ▶ Vermessungstechniker/-in
- ▶ Zimmer/Zimmerin

KURZ Baugruppe – Erfolgreich bauen hat einen Namen

Das traditionsreiche Bauunternehmen Josef Kurz & Co mit seinem Hauptsitz in Walchsee, Büros in Kufstein und Langkampfen wie die Tochterfirma Kurz Bauunternehmen GmbH mit Hauptsitz in Rosenheim, präsentieren sich als zukunftsweisende Unternehmen. 1958 von KR Josef Kurz gegründet, zählt der renommierte und leistungsfähige Fachbetrieb mit seinen ca. 500 Mitarbeitern in Tirol zu den größten der Branche und ist im Hoch- und Tiefbau tätig.

Betonwerke und Kurz-Baustoffe

Schneller durch vorgefertigte

Bauelemente

Modernste Bautechnologien in der Produktion ermöglichen die Fertigung von Präzisionsbauteilen aus Beton in jeder gewünschten Form in bestechender Qualität. Materialbeschaffung, Maßhaltigkeit, Statik und Produktionsablauf haben für einen neuen Standard auf den Baustellen gesorgt. Auch Kurz Baustoffe wie Liapor- und Beton- Blöcke, Erlus Kaminsysteme

Transportbeton, Sand und Kies werden mit dem eigenem Liefer- und Zustellservice zugestellt. Unser Recycling Konzept beinhaltet alle Leistungen vom Abbruch zum Containerservice bis zur Wiederverwertung.

In unseren beiden Fertigteilwerken in Walchsee und Langkampfen fertigen wir umweltschonend, mit modernster Technologie Elementdecken, Doppelwände, Treppen, massive Leichtbau- und Betonplatten sowie konstruktive Fertigteile.

Wohnbau und Kurz Massivhaus

Wie man baut so lebt man

Von der Planung bis zur Einreichung. Vom Keller bis zum Dach. Vom Ausbau bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Alle Bauabschnitte liegen in unserer Hand, in der Hand eines kompetenten Partners, der für alles die Verantwortung trägt und die volle Garantie übernimmt - ein wichtiger Vorteil für unsere Kunden.

Holzbau

Natur als Baustoff

Als wir begonnen haben Häuser zu bauen, stand für uns das Verhältnis des Menschen zur Natur im Vordergrund. Darum ist für uns der Baustoff Holz ein wichtiger Bestandteil.



Das Bauvorhaben Rathaus Passage Innsbruck – ein Beispiel der Leistungsfähigkeit der Fa. KURZ



Josef KURZ & Co

Durchholzen 70

A-6344 Walchsee

Tel. +43/ (0)5374/5203



BODNER Bauen heißt vertrauen

Seit der Gründung 1913 hat sich die Ing. Hans Bodner Bauges.m.b.H. & Co. KG zu einem der führenden Bauunternehmen in Tirol entwickelt.

In den Niederlassungen Kufstein, Innsbruck und St. Johann sowie den Tochterbetrieben Eisen Puschner Wörgl, HWK-Transportbeton Oberndorf und Pfeiffer Baugesellschaft Rosenheim, werden derzeit über 800 Mitarbeiter beschäftigt und 45 Lehrlinge ausgebildet. Durch die kontinuierliche Ausbildung von Lehrlingen über Jahrzehnte hinweg ist ein Stamm von qualifizierten Facharbeitern aufgebaut worden, der auf unzähligen Baustellen Leistungsstärke, Termintreue und hochwertige Bauausführung garantiert.

Durch firmeninterne Schulungen werden zusätzlich zur Ausbildung in der Berufsschule und am Lehrbauhof der Tiroler Bauinnung die handwerklichen Voraussetzungen, die die moderne Baustellenabwicklung erfordert, geschaffen.

Die Weiterbildung vom Lehrling zum Maurer sowie zum Polier bzw. Bauleiter wird seitens der Firmenleitung gefördert und so gibt es unzählige Beispiele wie sich einzelne Lehrlinge im Unternehmen entwickelt haben, bis hin sogar zur Ablegung der Baumeisterprüfung.



Vom Amt der Tiroler Landesregierung wurde das Unternehmen als ausgezeichnete Lehrbetrieb 2001-2004 prämiert und das Qualitätsmanagement ISO 9001:2000 wurde erfolgreich eingeführt.

Ing. Hans Bodner Bauges.m.b.H. & Co. KG

A-6330 Kufstein, Salurner Straße 57

Telefon: 05372/6999-0 · Fax: 05372/6999-24





**Büro/
kaufmännischer
Bereich**

Drehscheibe Organisation

Das Büro ist heute zu einer wichtigen Schnittstelle geworden. Planung, Organisation, Rechnungswesen und EDV sind die wichtigsten Tätigkeitsbereiche. Flexibilität, Umsicht und Koordinationsgabe sind daher unumgänglich für einen funktionierenden Ablauf im Büro.

Weiters erhöhen gerade im kaufmännischen Bereich gute Fremdsprachenkenntnisse die Berufschancen, denn durch die Öffnung der Ostgrenzen und durch den EU-Beitritt haben die Geschäftsbeziehungen ins Ausland deutlich zugenommen.



- ▶ Bankkaufmann/-frau
- ▶ Buchhalter/-in
- ▶ Bürokaufmann/-frau
- ▶ EDV-Kaufmann/-frau
- ▶ Einkäufer/-in
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Allgemeiner Einzelhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Baustoffhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Einrichtungsberatung
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Elektro- Elektronikberatung
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Eisen- und Hartwaren
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Fleischfachhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Kraftfahrzeuge und Ersatzteile

BÜRO / KAUFMÄNNISCHER BEREICH

- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Lebensmittelhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Schuhe
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Sportartikel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Textilhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
- ▶ Großhandelskaufmann/-frau
- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ IT-Kaufmann/-frau
- ▶ Kanzleiassistent/-in - Notariat
- ▶ Kanzleisassistent/-in - Rechtsanwaltskanzlei
- ▶ Mobilitätsservice
- ▶ Personaldienstleistungsassistent/-in
- ▶ Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent / Pharmazeutisch kaufmännische Assistentin
- ▶ Reisebüroassistent/-in
- ▶ Speditionskaufmann/-frau
- ▶ Speditionslogistiker/-in
- ▶ Verwaltungsassistent/-in

Gesundheit/Medizin

Das wertvollste Gut erhalten

Steigende Lebenserwartungen, Zivilisations- und Suchtkrankheiten, Umweltbelastung und Berufskrankheiten steigern den Bedarf an medizinischer Versorgung ebenso wie das wachsende Gesundheitsbewusstsein und die damit einhergehende Gesundheitsvorsorge.



- ▶ Augenoptiker/-in
- ▶ Bandagist/-in
- ▶ Drogist/-in
- ▶ Fitnessbetreuer/-in
- ▶ Fußpfleger/-in
- ▶ Masseur/-in
- ▶ Orthopädienschuhmacher/-in

GESUNDHEIT

- ▶ Orthopädietechniker/-in – Orthesentechnik
- ▶ Orthopädietechniker/-in – Prothesentechnik
- ▶ Orthopädietechniker/-in – Rehabilitationstechnik
- ▶ Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent / Pharmazeutisch kaufmännische Assistentin
- ▶ Zahntechniker/-in



Chemie Hand in Hand - Technik, Umwelt, Gesundheit

Die Erzeugung und Verarbeitung von Kunststoffen aller Art sind die wesentlichen Arbeitsbereiche in dieser Berufsgruppe. Die berufliche Zukunft des Bereiches Chemie ist nicht mehr zu trennen mit den Bereichen Umweltschutz und Ökologie. Gerade die Verbindung dieser Bereiche hat in den letzten Jahren viele neue Tätigkeitsfelder hervorgebracht. Auch der Einsatz neuer Technologien und die damit einhergehende Verbesserung von Produktionsverfahren (Verfahrenstechnik) bieten weitere neue berufliche Möglichkeiten. Aber auch die Bereiche Verkauf, Beratung und betrieblicher Umweltschutz sind interessante und zukunftssträchtige Tätigkeitsfelder.



- ▶ Chemielabortechniker/-in
- ▶ Chemieverfahrenstechniker/-in
- ▶ Drogist/-in
- ▶ Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau – Abfall
- ▶ Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau – Abwasser
- ▶ Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent / Pharmazeutisch kaufmännische Assistentin

CHEMIE

- ▶ Physiklaborant/-in
- ▶ Präparator/-in
- ▶ Prozessleittechniker/-in
- ▶ Rohwarenzurichter/-in
- ▶ Schädlingsbekämpfer/-in
- ▶ Textilchemiker/-in



Steig' ein in die Zukunft –
steig' ein bei Sandoz!

Eine Lehre bei Sandoz – die Chance für dich! Derzeit nützen 135 Lehrlinge die Chance einer qualitativen Zukunftsausbildung! Berufsschule, Werkschule und

die Ausbildung vor Ort vermitteln gleichermaßen theoretisches Wissen und praktische Erfahrung.

Steig' ein auf unserer Website:

a Novartis company

www.sandoz.at

 **SANDOZ**
Think Generics

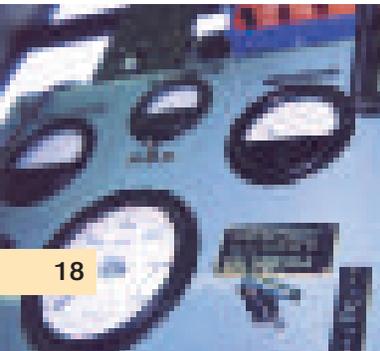


Elektrotechnik/ Elektronik

Ohne Strom geht nichts

Die Arbeitsbereiche dieser Berufsgruppe sind breit gestreut. Elektroinstallation, Betriebselektrik, Elektromaschinenbau, öffentliche Energieversorgung und Verkehr, Nachrichtentechnik, Steuerungs-, Automatisierungstechnik, Messtechnik, Computer- und Büromaschinentechnik gehören ebenso dazu wie Unterhaltungselektronik, Medizintechnik, Wärme- und Kältetechnik, Kraftfahrzeugelektrik und -elektronik, Gebäude- und Automatisierungstechnik, Entwicklung und Produktion elektronischer Bauelemente, Recycling und Entsorgung von Geräten. Weiters stellt der Verkauf, die Beratung und Schulung für Anwender/-innen technischer Erzeugnisse einen wichtigen Arbeitsbereich dar.

Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Arbeitsbereiche schafft nicht nur eine große Auswahlmöglichkeit an Berufsmöglichkeiten, sondern gleichzeitig auch sehr gute Alternativen des Berufswechsels innerhalb dieses Bereichs.



18

- ▶ Anlagenelektriker/-in
- ▶ Betriebselektriker/-in
- ▶ EDV-Systemtechniker/-in
- ▶ EDV-Techniker/-in
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Kraftfahrzeuge und Ersatzteile
- ▶ Elektroanlagentechniker/-in
- ▶ Elektrobetriebstechniker/-in
- ▶ Elektrobetriebstechniker/-in mit Schwerpunkt
Prozessleittechnik
- ▶ Elektroenergietechniker/-in
- ▶ Elektroinstallateur/-in
- ▶ Elektroinstallationstechniker/-in
- ▶ Elektroinstallationstechniker/-in mit Schwer-
punkt Prozessleit- und Bustechnik
- ▶ Elektromaschinentechniker/-in
- ▶ Elektromechaniker/-in für Schwachstrom
- ▶ Elektromechaniker/-in für Starkstrom
- ▶ Elektromechaniker/-in und
-maschinenbauer/-in
- ▶ Elektroniker/-in
- ▶ Fernmeldebaumonteur/-in
- ▶ IT-Elektroniker/-in
- ▶ IT-Kaufmann/-frau

ELEKTROTECHNIK / ELEKTRONIK

- ▶ Kälteanlagentechniker/-in
- ▶ Kommunikationstechniker/-in
– Bürokommunikation
- ▶ Kommunikationstechniker/-in
– Elektronische Datenverarbeitung und
Telekommunikation
- ▶ Kommunikationstechniker/-in
– Nachrichtenelektronik
- ▶ Kraftfahrzeugelektriker/-in
- ▶ Mechatroniker/-in
- ▶ Medienfachmann/-frau - Medientechnik
- ▶ Mikrotechniker/-in
- ▶ Physiklaborant/-in
- ▶ Produktionstechniker/-in
- ▶ Prozessleittechniker/-in
- ▶ Sonnenschutztechniker/-in
- ▶ Starkstrommonteur/-in
- ▶ Veranstaltungstechniker/-in
- ▶ Waagenhersteller/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in
- ▶ Werkzeugbautechniker/-in
- ▶ Werkzeugmaschinieur/-in
- ▶ Werkzeugmechaniker/-in

ELECTRO-TERMINAL - MAKING TECHNOLOGY CONNECT

Eingebettet in den Zumtobel Konzern mit weltweit mehr als 8000 Mitarbeitern gehört Electro-Terminal zu den führenden Produzenten modernster Verbindungselemente für die Elektroindustrie in Europa. Als Mitglied des Teilkonzerns TridonicAtco bieten wir unseren Kunden im Bereich der Leuchtenindustrie, der Installationstechnik und der Haushaltsgerätekunst weltweit eine umfangreiche Palette von elektrischen Verbindungen. Die Firma Electro-Terminal betreut und beliefert ihre Kunden in über 60 Ländern rund um den Erdball.



Der überwiegende Teil unserer Produktpalette besteht aus Metallstanz- und Kunststoffteilen.



Unsere Fertigungsautomaten sind auf dem neuesten Stand der Technik und erfordern hochqualifizierte Facharbeiter, die wir im eigenen Unternehmen ausbilden und nach Möglichkeit nach Abschluss der Lehre weiter beschäftigen. Seit Bestehen

von Electro-Terminal wurden knapp 100 Lehrlinge ausgebildet: Technischer Zeichner/ -in, Werkzeugbautechniker/ -in, Kunststoffformgeber/ -in, Elektrobetriebstechniker/ -in, Bürokaufmann/ -frau, Industriebürokaufmann/ -frau und seit Kurzem in den neuen Berufsbildern Mechatroniker/ -in und Einkäufer/ -in.

Mit der richtigen Verbindung der Zukunft entgegen.

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Mit ihren innovativen Ideen in Kombination mit fortschrittlichen Unternehmensstrukturen wuchs Electro-Terminal zu einem weltweit gefragten Anbieter für die Fertigung und den Vertrieb von elektrotechnischen Verbindungselementen und agiert so erfolgreich am sich stetig ändernden Markt.

ELECTRO-TERMINAL 
MAKING TECHNOLOGY CONNECT

Postfach 7 Archenweg 58 Austria-6022 Innsbruck
Tel.: +43 / 512 / 3321-0 | Fax: +43 / 512 / 3321-81
e-mail: office@electroterminal.co.at www.electroterminal.com

www.zukunftschancen.de



Zukunft planen mit zukunftschancen! Einwählen . . .



Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

So ist auch das „Ganze“, welches fiegl + spielberger heute darstellt, mehr als eine bloße Summierung unserer einzelnen Abteilungen.

Die Vernetzung in der Haustechnik nimmt in allen Bereichen vom Privathaus über Hotellerie, Gewerbe und Industrie rasant zu. Zutrittskontrollen, Alarmanlagen, Brandmeldetechnik, Fluchtwegsicherung, Key Cards, komplexe Kassensysteme mit umfassenden Abrechnungsmöglichkeiten im Hotel, Telefonanlagen, Internetverkabelung und eine Haustechnik, die laufend über Ferndiagnose unter Aufsicht steht, halten dem Unternehmer den Rücken frei und sorgen für reibungslose Betriebsabläufe.

Die jahrzehntelange Erfahrung von fiegl + spielberger in Planung und Ausführung komplexer Anlagen und effizienter und wirksamer Kundendienst beschern dem Kunden damit null Problem oder anders gesagt einen Ansprechpartner und eine Lösung.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Die meisten Fachleute bildet fiegl + spielberger selber im Haus aus. Derzeit haben wir 35 Lehrlinge in Ausbildung. 90 Prozent davon lernen Elektroinstallations-Techniker Starkstrom. Die alljährlichen Ehrungen von ausgezeichneten Lehrlingen bestätigen dabei die Qualität unserer „jungen“ Mitarbeiter bzw. deren Ausbildung.

Unsere Lehrlinge sind bei den interessantesten Bauprojekten – von der Luxushotellerie über Industriebetriebe bis zu Einkaufszentren und Kommunalbauten – im Einsatz.

Eine erfolgreich abgeschlossene Lehre als Elektroinstallations-techniker stellt in unserem Unternehmen u.a. die Basis für folgenden Berufsbilder dar:

- Projekt-Leiter
- Sicherheits-Techniker
- Brandmelde-Techniker
- Schwachstrom-Techniker
- BUS und Prozessleittechnik-Programmierer

Der Großteil unserer 200 derzeit im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter hat auch als Lehrling im Unternehmen angefangen und halten unserem Unternehmen z.T. schon seit Jahrzehnten die Treue. Diese Kombination aus hervorragendem „Nachwuchs“ und unseren „alten Hasen“ ist die Basis für unseren Geschäftserfolg!

Erfreuliches Feedback

Das fiegl + spielberger mit dem Konzept des Gesamtanbieters die richtige Unternehmensstrategie eingeschlagen hat, lässt sich nicht nur an den positiven Zahlen ablesen:

Bei einer im Sommer 2003 mit dem Institut für Unternehmensführung der Universität Innsbruck durchgeführten Markt- und Image-Analyse wurde bei einem Sample von 229 validen Interviews unter Tiroler Unternehmen u.a. eine Bekanntheit von 97 % festgestellt.

Weiters wurde fiegl + spielberger ungestützt (d.h. ohne Namensvorgabe ins "Blaue" gefragt) jeweils von der Mehrheit als bester Anbieter in den Bereichen Automatiktüren, Telekommunikation, Hotel-EDV, Sicherheitstechnik, Brandmeldetechnik und Elektrotechnik genannt!



A-6020 Innsbruck/Austria, Langer Weg 28
Tel. ++43[0]512-33 33-0, Fax -33 33-37
e-mail: verkauf@fiegl.co.at, www.fiegl.co.at

EAE-STÖCKL the energy company

EAE-Stöckl ist ein renommiertes Tiroler Elekroununternehmen, das seit 1952 besteht und in der zweiten Generation von Ing. Andreas Stöckl geführt wird.

Das Unternehmen ist nicht nur in allen Bereichen der Stark- und Schwachstrom- sowie der Gebäudesystemtechnik besonders leistungsfähig, sondern beweist auch Kompetenz in der Umwelttechnik mit dem Bau von Abwasserbeseitigungs- und Kläranlagen, die mit technisch hochwertigen Prozessleitsystemen und speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) ausgestattet werden. Weit über die Landesgrenzen hinaus gilt die Firma EAE-Stöckl als Spezialist für die Ferti-

gung von maßgeschneiderten Schaltergerätekombinationen und Verteileranlagen. Ein eigener Entwicklungstechniker arbeitet in diesem Bereich laufend an richtungsweisenden Innovationen.

Um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, wurde im Jahr 2001 ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2000 eingeführt und erfolgreich umgesetzt.

Besonderer Wert wird im Unternehmen auf die Aus- und Weiterbildung der Mit-

arbeiter gelegt. Insbesondere in der Lehrlingsausbildung hat die Firma einen ausgezeichneten Ruf. Bereits im Jahr 1998 wurde EAE-Stöckl vom Wirtschaftsministerium das Prädikat „Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ verliehen und seit dem Jahr 2001 darf auch die Bezeichnung „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ geführt werden.





Energiegewinnung/-verteilung

Berufe voller Energie

Der Bergbau bzw. die Erdöl- und Erdgasgewinnung als traditionelle Rohstofflieferanten haben längst Zuwachs bekommen. Wasserkraftwerke, Solaranlagen und pflanzliche sowie chemische Stoffe sind nur einige Beispiele für erneuerbare Energiequellen.

Die Elektrizitätswirtschaft wiederum umfasst viele Arbeitsbereiche, die für die Verteilung der gewonnenen Energie notwendig sind.

Weiters sind Beratungen über die ökologisch und wirtschaftlich günstigste Form der Energieanwendung sowohl für große Unternehmen als auch für einzelne Konsument/-innen sehr gefragte und notwendige Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich.



- ▶ Bergwerkschlosser-Maschinenhauer/-in
- ▶ Betriebselektriker/-in
- ▶ Elektroanlagentechniker/-in
- ▶ Elektrobetriebstechniker/-in
- ▶ Elektrobetriebstechniker/-in mit Schwerpunkt Prozessleittechnik
- ▶ Elektroenergietechniker/-in
- ▶ Elektroinstallateur/-in
- ▶ Elektroinstallationstechniker/-in
- ▶ Elektroinstallationstechniker/-in mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik
- ▶ Elektromechaniker/-in für Schwachstrom
- ▶ Elektromechaniker/-in für Starkstrom
- ▶ Elektroniker/-in
- ▶ Fernmeldebaumonteur/-in

ENERGIEGEWINNUNG/-VERTEILUNG

- ▶ Isoliermonteur/-in
- ▶ IT-Elektroniker/-in
- ▶ Kommunikationstechniker/-in – Bürokommunikation
- ▶ Kommunikationstechniker/-in – Elektronische Datenverarbeitung und Telekommunikation
- ▶ Physiklaborant/-in
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Gas- und Wasserinstallation
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Heizungsinstallation
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Lüftungsinstallation
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Ökoinstallation

Holz/Glas/Ton/Kunststoff

Hand in Hand – Handwerk und Kreativität

Der Berufsbereich Holz/Glas/Ton/Kunststoff umfasst vorwiegend Berufe im Bereich Materialverarbeitung und -bearbeitung, d.h. handwerkliches Geschick und auch kreatives Interesse sind wichtig. Im Bereich der Holzverarbeitung gibt es eine große Auswahl an Arbeitsbereichen (Sägerei, Möbeltischlerei, Bautischlerei, Kunsttischlerei, Zimmerei, Musikinstrumentenbau etc.). Ebenso ist eine große Auswahl im Bereich Kunststoff gegeben. Die Branchen umfassen die Kunststoffproduktion, die Kunststoffverarbeitung und die Produktion von Werkstoffen.

Das Kunststoffverarbeiterhandwerk zeichnet sich in den letzten Jahren durch eine außergewöhnliche Dynamik der Entwicklung der Technologien, der Werkstoffe und deren Verarbeitung einerseits sowie durch erhöhte Anforderungen in den Bereichen Produktgestaltung und Design andererseits aus. Daraus entstand der neue Lehrberuf des/der Kunststofftechniker/-in.

Die zunehmende Automatisierung hat vor allem im Bereich „Glas/Keramik“ ihre Spuren hinterlassen, d.h. speziell die industrielle Produktion verringert die Berufsauswahl im handwerklichen Bereich



- ▶ Augenoptiker/-in
- ▶ Binder/-in
- ▶ Bootbauer/-in
- ▶ Bürsten- und Pinselmacher/-in
- ▶ Drechsler/-in
- ▶ Edelsteinschleifer/-in
- ▶ Etui- und Kassettenerzeuger/-in
- ▶ Feinoptiker/-in

HOLZ/GLAS/TON...

- ▶ Formenbauer/-in
- ▶ Fotogravurzeichner/-in
- ▶ Glasbläser/-in und Glasinstrumentenerzeuger/-in
- ▶ Glaser/-in
- ▶ Glasmacher/-in
- ▶ Graveur/-in

Fortsetzung auf der nächsten Seite



- ▶ Hafner/-in
- ▶ Harmonikamacher/-in
- ▶ Hohlglasveredler/-in - Glasmalerei
- ▶ Hohlglasveredler/-in - Cravur
- ▶ Hohlglasveredler/-in - Kugeln
- ▶ Holz- und Sägetechniker/-in
- ▶ Holz- und Steinbildhauer/-in
- ▶ Holzblasinstrumentenerzeuger/-in
- ▶ Karosseriebautechniker/-in
- ▶ Karosseur/-in
- ▶ Kartonagewarenerzeuger/-in
- ▶ Keramiker/-in
- ▶ Kerammaler/-in
- ▶ Kerammodelleur/-in
- ▶ Klaviermacher/-in
- ▶ Korb- und Möbelflechter/-in
- ▶ Kristallschleiftechniker/-in
- ▶ Kunststoffformgeber/-in
- ▶ Kunststofftechniker/-in
- ▶ Lackierer/-in
- ▶ Leichtflugzeugbauer/-in
- ▶ Luftfahrzeugmechaniker/-in
- ▶ Maler/-in und Anstreicher/-in
- ▶ Maurer/-in
- ▶ Messerschmied/-in
- ▶ Metalldrücker/-in

HOLZ/GLAS/TON/KUNSTSTOFF

- ▶ Modellbauer/-in
- ▶ Orgelbauer/-in
- ▶ Orthopädiemechaniker/-in
- ▶ Platten- und Fliesenleger/-in
- ▶ Porzellanformer/-in
- ▶ Porzellanmaler/-in
- ▶ Präparator/-in
- ▶ Reprograf/Repografin
- ▶ Schiffbauer/-in
- ▶ Schilderhersteller/-in
- ▶ Schlosser/-in
- ▶ Schmied/-in
- ▶ Skierzeuger/-in
- ▶ Spengler/-in
- ▶ Steinmetz/-in
- ▶ Stempelerzeuger/-in und Flexograf/-in
- ▶ Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger/-in
- ▶ Tapezierer/-in und Dekorateur/-in
- ▶ Tischler/-in
- ▶ Verpackungsmittelmechaniker/-in
- ▶ Vulkaniseur/-in
- ▶ Wagner/-in
- ▶ Zahntechniker/-in
- ▶ Zerspanungstechniker/-in
- ▶ Zimmer/Zimmerin

**Informations-
technologie**

Auf den Spuren des Datenhighway

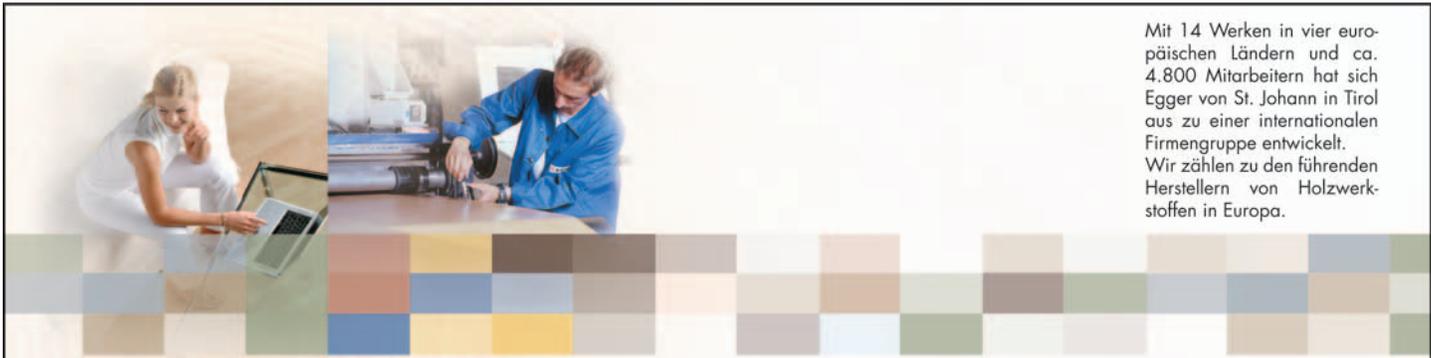
Die rasanten Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien spiegeln sich wider in einer fast schon unüberschaubaren Vielfalt an Tätigkeitsprofilen. Sowohl der Bereich der Hard- und Softwareentwicklung, der Datenverwaltung und -vernetzung als auch dienstleistungsorientierte Sektoren wie Verkauf, Service, Beratung und Schulung bieten interessante Berufsbilder, die in nahezu allen Wirtschaftszweigen gefragt sind.



- ▶ EDV-Kaufmann/-frau
- ▶ EDV-Systemtechniker/-in
- ▶ EDV-Techniker/-in
- ▶ Informatiker/-in
- ▶ IT-Elektroniker/-in
- ▶ IT-Kaufmann/-frau
- ▶ Kommunikationstechniker/-in
– Bürokommunikation

- ▶ Kommunikationstechniker/-in
– Elektronische Datenverarbeitung und
Telekommunikation
- ▶ Kommunikationstechniker/-in
– Nachrichtenelektronik
- ▶ Medienfachmann/-frau - Medientechnik
- ▶ Mikrotechniker/-in

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Mit 14 Werken in vier europäischen Ländern und ca. 4.800 Mitarbeitern hat sich Egger von St. Johann in Tirol aus zu einer internationalen Firmengruppe entwickelt. Wir zählen zu den führenden Herstellern von Holzwerkstoffen in Europa.

Berufsausbildung bei EGGER

Wir bieten der jungen Fachkraft internationale Entwicklungsperspektiven

Bei EGGER wird seit Firmengründung großer Wert auf modernste Berufsausbildung gelegt. Die berufsbezogenen Ausbildungsinhalte werden im Rahmen von Abteilungswechseln vermittelt. Die soziale Kompetenz wird durch das Lösen von Aufgaben im Team beim firmeninternen „Lehrlingstag“ gestärkt. Einmal im Jahr werden die Leistungen in der Berufsschule sowie in der Firma bewertet und entsprechend honoriert. Ausbildungsverbünde mit Partnerfirmen runden das Bild einer modernen Berufsausbildung bei Egger ab.

Maschinenbautechniker/in
Elektrobetriebstechniker/in mit Prozessleittechnik
Holz- und Sägetechniker/in
EDV-Techniker/in
Bürokauffrau/mann

Unsere aufstrebenden Lehrlinge werden während ihrer Ausbildung in den berufsbezogenen Fachabteilungen eingesetzt und lernen so schrittweise ihren Beruf und das Unternehmen kennen. Besonders stolz sind wir darauf, den Lehrlingen nach einem erfolgreichen Lehrabschluss die Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung anzubieten.

Wir freuen uns auf Sie!

IDEEN, DYNAMIK -
MEHR AUS HOLZ

FRITZ EGGER GmbH & Co
 Spanplattenwerk
 A-6380 St. Johann i.T.
 A-6300 Wörgl
 Tel. +43 (0)50600 - 0
 Fax +43 (0)50600 - 111
 Bewerbung.at@egger.com

www.egger.com



Wir sind das größte Energieversorgungsunternehmen Tirols. Wir beliefern und betreuen aber auch immer mehr Kunden in anderen Bundesländern sowie in vielen europäischen Staaten.



Diesen Erfolg verdanken wir unseren fachkundigen und engagierten Mitarbeitern. Viele davon sind ehemalige Lehrlinge. Um jungen Menschen weiterhin eine fundierte berufliche Ausbildung zu ermöglichen, bieten wir an verschiedenen Standorten in Tirol

Lehrstellen

in folgenden Berufen an:

- ⇒ Elektroinstallationstechniker
- ⇒ Maschinenbautechniker
- ⇒ Elektroenergietechniker
- ⇒ Elektroanlagentechniker
- ⇒ Mechatroniker
- ⇒ Technischer Zeichner
- ⇒ EDV-Techniker
- ⇒ Kommunikations- und Nachrichtentechniker



Teamfähigkeit, rasche Auffassungsgabe und handwerkliches Geschick zeichnen Dich aus, gute Schulnoten setzen wir voraus.

Weckt das Dein Interesse? Dann sende Deine Bewerbungsunterlagen (einschließlich der Halbjahres- und Jahreszeugnisse ab der 5. Schulstufe) an das Personalmanagement der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, 6020 Innsbruck oder an unsere Jobbörse (jobboerse@tiwag.at).



Körperpflege/ Schönheit

Wellness pur

Körperpflege und Schönheit umfassen bei weitem nicht nur den traditionellen Bereich rund um die Kosmetik. Fitness, Wellness und ein ständig wachsendes Gesundheitsbewusstsein liegen voll im Trend und gestalten diesen Berufsbereich in diesem Sinne noch „attraktiver“.

- ▶ Friseur/-in und Perückenmacher/-in (Stylist/-in)
- ▶ Fußpfleger/-in

- ▶ Kosmetiker/-in
- ▶ Fitnessbetreuer/-in

KÖRPERPFLEGE / SCHÖNHEIT

Kunst/Kultur/ Sprachen

Kreatives Gestalten

Der Begriff der Kultur beinhaltet eigentlich alles, was im Zusammenhang mit unserer Gesellschaft steht. Der Berufsbereich Kunst/Kultur/Sprachen umfasst einerseits das Kunstgewerbe (Produkt-Design, Mode, Keramik, freischaffende künstlerische Tätigkeiten etc.) wie auch die Vermittlung von Kunst/Kultur (pädagogischer Bereich, Kulturmanagement, Journalismus etc.). Vermittlung heißt auch Verständigung (unterschiedlicher Kulturen und dementsprechend unterschiedlicher Sprachen). Weiters zählen zu diesem Bereich natürlich Berufe, die mit Musik, Film, Theater, Fernsehen und Radio zu tun haben.

- ▶ Buchbinder/-in
- ▶ Buchhändler/-in
- ▶ Fotograf/-in
- ▶ Glaser/-in
- ▶ Gold- und Silberschmied/-in und Juwelier/-in
- ▶ Gold-, Silber- und Metallschläger/-in
- ▶ Gold-, Silber- und Perlensticker/-in
- ▶ Graveur/-in
- ▶ Hohlglasveredler/-in – Glasmalerei
- ▶ Hohlglasveredler/-in – Gravur
- ▶ Hohlglasveredler/-in – Kugeln
- ▶ Holz- und Steinbildhauer/-in
- ▶ Holzblasinstrumentenerzeuger/-in
- ▶ Keramiker/-in
- ▶ Kerammaler/-in

KUNST / KULTUR / SPRACHEN

- ▶ Kerammodelleur/-in
- ▶ Klaviermacher/-in
- ▶ Kristallschleiftechniker/-in
- ▶ Medienfachmann/-frau – Mediendesign
- ▶ Metalldesigner/-in – Gravur
- ▶ Metalldesigner/-in – Gürtlerei
- ▶ Metalldesigner/-in – Metalldruckerei
- ▶ Metalldesigner/-in
- ▶ Musikalienhändler/-in
- ▶ Orgelbauer/-in
- ▶ Porzellanformer/-in
- ▶ Porzellanmaler/-in
- ▶ Reisebüroassistent/-in
- ▶ Steinmetz/-in
- ▶ Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger/-in

24



Recht/Sicherheit

All right

Viele Berufe dieser Berufsgruppe sind dem öffentlichen Dienst zugeordnet, aber auch der zivil- und wirtschaftsrechtliche Bereich bietet eine Anzahl von interessanten Beschäftigungsmöglichkeiten. In diesen Bereich fallen vor allem viele Verwaltungsberufe.

- ▶ Kanzleiassistent/-in - Notariat
- ▶ Kanzleiassistent/-in – Rechtsanwaltskanzlei

- ▶ Verwaltungsassistent/-in

RECHT/SICHERHEIT



Land- und Forstwirtschaft/Tiere

Im Freien unterwegs sein

Der Berufsbereich der Land- und Forstwirtschaft/Tiere wird durch zunehmende Ökologisierungsbewegungen (Umwelt- und Landschaftsschutz) immer umfangreicher. So werden beispielsweise Kenntnisse und Fachwissen in den Bereichen Biotechnologie und Landschaftsökologie immer wichtiger. Zudem ist die biologische Landwirtschaft mittlerweile zu einem wichtigen Erwerbszweig gewachsen.



- ▶ Bienenwirtschaftsfacharbeiter/-in
- ▶ Blumenbinder/-in und -händler/-in (Florist/-in)
- ▶ Facharbeiter/-in der ländlichen Hauswirtschaft
- ▶ Facharbeiter/-in der landwirtschaftlichen Lagerhaltung
- ▶ Feldgemüsebaufacharbeiter/-in
- ▶ Fischereifacharbeiter/-in
- ▶ Forstfacharbeiter/-in
- ▶ Forstgarten- und Forstpflegefacharbeiter/-in
- ▶ Friedhofs- und Ziergärtner/-in
- ▶ Gartencenterkaufmann/-frau
- ▶ Gärtnerfacharbeiter/-in
- ▶ Geflügelwirtschaftsfacharbeiter/-in
- ▶ Getreidemüller/-in
- ▶ Holz- und Sägetechniker/-in

- ▶ Landmaschinentechniker/-in
- ▶ Landschaftsgärtner/-in (Garten- und Grünflächengestalter/-in)
- ▶ Landwirtschaftlicher Facharbeiter / Landwirtschaftliche Facharbeiterin
- ▶ Molkerei- und Käsefacharbeiter/-in
- ▶ Molkereifachmann/-frau
- ▶ Obstbaufacharbeiter/-in
- ▶ Pferdewirtschaftsfacharbeiter/-in
- ▶ Präparator/-in
- ▶ Schädlingsbekämpfer/-in
- ▶ Tierpfleger/-in
- ▶ Vermessungstechniker/-in
- ▶ Weinbau- und Kellereifacharbeiter/-in

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT / TIERE

25

Reinigung

Schmutzfinken ade

Die Berufsgruppe Reinigung umfasst die Bereiche Textilreinigung, Gebäudereinigung und natürlich den öffentlichen Dienst (Straßenreinigung und Müllabfuhr). Schaufel und Besen kommen hierbei ebenso zum Einsatz wie Hochleistungsmaschinen, die zum Teil mit Mikroelektronik ausgestattet sind. Einsatzorte sind u.a. Krankenhäuser, wo Desinfektion eine große Rolle spielt, oder Großraumbüros, Warenhäuser, historische Bauwerke und vieles mehr. Hygiene und umweltschützende Maßnahmen leisten in der Tat einen „cleanen“ Beitrag zum Erhalt unseres Lebensraumes.

- ▶ Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger/-in
- ▶ Rauchfangkehrer/-in

- ▶ Textilreiniger/-in

REINIGUNG



Lebens- und Genussmittel

Fürs leibliche Wohl sorgen

Die Arbeitsbereiche in der Lebens- und Genussmittelbranche sind sehr vielfältig. Zahlreiche Berufe können sowohl in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, im Nahrungsmittelgewerbe, in der Getränkeherstellung, in der Ernährungswirtschaft und im Hotel- und Gastgewerbe ausgeübt werden.



- ▶ Bäcker/-in
- ▶ Bienenwirtschaftsfacharbeiter/-in
- ▶ Bonbon- und Konfektmacher/-in
- ▶ Brauer/-in und Mälzer/-in
- ▶ Destillateur/-in
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Fleischfachhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Lebensmittelhandel
- ▶ Facharbeiter/-in der ländlichen Hauswirtschaft
- ▶ Facharbeiter/-in der landwirtschaftlichen Lagerhaltung
- ▶ Feldgemüsebaufacharbeiter/-in

- ▶ Fleischverarbeiter/-in
- ▶ Fleischverkäufer/-in
- ▶ Geflügelwirtschaftsfacharbeiter/-in
- ▶ Getreidemüller/-in
- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Konditor/-in (Zuckerbäcker/-in)
- ▶ Lebzelter/-in und Wachszieher/-in
- ▶ Molkerei- und Käsefacharbeiter/-in
- ▶ Molkereifachmann/-frau
- ▶ Obst- und Gemüsekonservierer/-in
- ▶ Obstbaufacharbeiter/-in
- ▶ Weinbau- und Kellereifacharbeiter/-in

LEBENS- UND GENUSSMITTEL

26

Medien

Eine bunte Welt

In der Medienbranche sind kreative Ideen ebenso wichtig wie handwerkliche und technische Fertigkeiten oder auch journalistische Fähigkeiten, um Informationen und Medienangebote (z.B. Zeitungsartikel, Rundfunksendung, Film, Werbeplakat, Website,...) zu entwickeln, herzustellen oder zu bearbeiten. Die Hauptbereiche in denen man tätig sein kann, sind die Konzeption (Ideen entwickeln), Produktion (Medienprodukte herstellen) oder die Informationsverarbeitung.

Als „Multimedia“ bezeichnet man die zielgruppenorientierte Kombination von Schrift, Text, Grafik, Ton und Video mit Hilfe von Computerprogrammen.



- ▶ Buchbinder/-in
- ▶ Drucker/-in
- ▶ Druckvorstufentechniker/-in
- ▶ Flachdrucker/-in
- ▶ Fotograf/-in
- ▶ Fotogravurzeichner/-in
- ▶ Fotokaufmann/-frau
- ▶ Informatiker/-in

MEDIEN

- ▶ Kupferdrucker/-in
- ▶ Medienfachmann/-frau – Mediendesign
- ▶ Medienfachmann/-frau – Medientechnik
- ▶ Papiertechniker/-in
- ▶ Repograf/-in
- ▶ Schilderhersteller/-in
- ▶ Siebdrucker/-in
- ▶ Tiefdruckformenhersteller/-in

Metallbearbeitung/ Maschinenbau/ (Fein-) Mechanik

Metalle in Form bringen

Der Berufsbereich der Metallverarbeitung/Maschinenbau/(Fein-)Mechanik kann mit einem Produktionsablauf verglichen werden. Metalle müssen, bevor sie bearbeitet werden können, erst einmal gewonnen und veredelt werden (Metallindustrie). Die Verarbeitung zu Endprodukten (Maschinenbau) allein beinhaltet eine Vielzahl an Berufen (Schlosser/-in, Maschinenbauingenieur/-in, Feinmechaniker/-in, Optiker/-in). Der Top-Beruf unter den Maschinenbauern ist der/die Maschinenmechaniker/-in. In einer umfassenden, vierjährigen Ausbildung lernen Maschinenmechaniker/-innen neben dem Anfertigen von Maschinenbauteilen auch computergesteuerte (CNC-) Fertigungsmaschinen zu programmieren. Die rasche technologische Entwicklung lässt diesen Beruf immer enger mit der Elektrotechnik zusammenwachsen.



- ▶ Anlagenmonteur/-in
- ▶ Augenoptiker/-in
- ▶ Baumaschinentechniker/-in
- ▶ Bergwerksschlosser-Maschinenhauer/-in
- ▶ Betriebsschlosser/-in
- ▶ Blechblasinstrumentenerzeuger/-in
- ▶ Büchsenmacher/-in
- ▶ Chirurgieinstrumentenerzeuger/-in
- ▶ Dreher/-in
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Eisen- und Hartwaren
- ▶ Elektroanlagentechniker/-in
- ▶ Elektromechaniker/-in und -maschinenbauer/-in
- ▶ Feinmechaniker/-in
- ▶ Feinoptiker/-in
- ▶ Formenbauer/-in
- ▶ Former/-in und Gießer/-in (Metall und Eisen)
- ▶ Gießereimechaniker/-in
- ▶ Gold- und Silberschmied/-in und Juwelier/-in
- ▶ Gold-, Silber- und Metallschläger/-in
- ▶ Graveur/-in
- ▶ Gürtler/-in
- ▶ Hörgeräteakustiker/-in
- ▶ Hüttenwerksschlosser/-in
- ▶ Karosseriebautechniker/-in
- ▶ Karosseur/-in
- ▶ Konstrukteur/-in – Maschinenbautechnik
- ▶ Konstrukteur/-in – Metallbautechnik
- ▶ Konstrukteur/-in – Stahlbautechnik
- ▶ Konstrukteur/-in – Werkzeugbautechnik
- ▶ Kraftfahrzeugtechniker/-in
- ▶ Kupferdrucker/-in
- ▶ Kupferschmied/-in
- ▶ Landmaschinentechniker/-in
- ▶ Leichtflugzeugbauer/-in
- ▶ Luftfahrzeugmechaniker/-in
- ▶ Maschinenbautechniker/-in
- ▶ Maschinenfertigungstechniker/-in
- ▶ Maschinenmechaniker/-in
- ▶ Maschinenschlosser/-in
- ▶ Mechaniker/-in
- ▶ Mechatroniker/-in
- ▶ Messerschmied/-in
- ▶ Metalldesigner/-in - Gravur
- ▶ Metalldesigner/-in - Gürtlerei
- ▶ Metalldesigner/-in - Metalldrückerei
- ▶ Metalldesigner/-in
- ▶ Metalldrücker/-in

METALLBEARBEITUNG/MASCHINENBAU/(FEIN-)MECHANIK

- ▶ Metalltechniker/-in – Blechtechnik
- ▶ Metalltechniker/-in – Fahrzeugbautechnik
- ▶ Metalltechniker/-in – Metallbautechnik
- ▶ Metalltechniker/-in – Metallbearbeitungs-
technik
- ▶ Metalltechniker/-in - Schmiedetechnik
- ▶ Metalltechniker/-in - Stahlbautechnik
- ▶ Mikrotechniker/-in
- ▶ Modellbauer/-in
- ▶ Oberflächentechniker/-in – Emailtechnik
- ▶ Oberflächentechniker/-in – Feuerverzinkung
- ▶ Oberflächentechniker/-in – Galvanik
- ▶ Oberflächentechniker/-in – Mechanische
Oberflächentechnik
- ▶ Oberflächentechniker/-in – Pulver-
beschichtung
- ▶ Oberflächentechniker/-in
- ▶ Orthopädiemechaniker/-in
- ▶ Präzisionswerkzeugschleiftechniker/-in
- ▶ Produktionstechniker/-in
- ▶ Prozessleittechniker/-in
- ▶ Rohrleitungsmonteur/-in
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Gas- und
Wasserinstallation
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Heizungs-
installation
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in – Lüftungs-
installation
- ▶ Schiffbauer/-in
- ▶ Spengler/-in
- ▶ Textilmechaniker/-in
- ▶ Uhrmacher/-in
- ▶ Universalhärter/-in
- ▶ Universalschweißer/-in
- ▶ Vergolder/-in und Staffierer/-in
- ▶ Verpackungsmittelmechaniker/-in
- ▶ Waagenhersteller/-in
- ▶ Waffen- und Munitionshändler/-in
- ▶ Waffenmechaniker/-in
- ▶ Wagner/-in
- ▶ Wärmebehandlungstechniker/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in
- ▶ Werkzeugbautechniker/-in
- ▶ Werkzeugmacher/-in
- ▶ Werkzeugmaschineur/-in
- ▶ Werkzeugmechaniker/-in
- ▶ Zerspanungstechniker/-in
- ▶ Zinngießer/-in

Unsere Leidenschaft: Lehrlinge zu Spitzenfachkräften auszubilden und gemeinsam die besten Holzbearbeitungsmaschinen zu bauen.

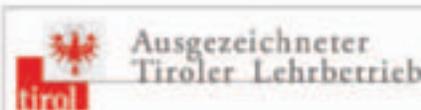


PERFEKTE HOLZBEARBEITUNG für HOBBY, PROFI, HANDWERK und INDUSTRIE

Als international tätiges Familien-Unternehmen beschäftigt sich die FELDER KG mit der Konstruktion, der Produktion und dem Vertrieb erstklassiger Holzbearbeitungsmaschinen.

1955 gründet Johann Felder sein Maschinenbau-Unternehmen und setzt damit eine 400-jährige Familien-Tradition im Schmiedehandwerk und in der Metallbearbeitung fort.

Heute ist die FELDER KG ein weltweit anerkanntes Maschinenbauunternehmen mit 250 Verkaufsniederlassungen in über 50 Ländern. Am FELDER KG Produktionsstandort Hall in Tirol werden heute Holzbearbeitungsmaschinen verschiedener Leistungs- und Preisklassen der Marken FELDER, FORMAT-4 und HAMMER entwickelt und produziert.



Ebensolange wie die FELDER-Firmengeschichte ist die Tradition der FELDER-Lehrlingsausbildung.

Um den hohen Ansprüchen und den täglichen Anforderungen eines innovativen Unternehmens in Produktion und Vertrieb gerecht zu werden setzt die FELDER KG seit Bestehen auf die Lehrlingsausbildung.

„Jeder Lehrling unseres Unternehmens hat die Chance eine erfolgreiche Karriere bei FELDER zu starten“ sagt Komm.-Rat Johann Felder und ergänzt „Beispiele gibt es genug, viele meiner Abteilungs- und Gruppenleiter haben bei FELDER als Lehrling begonnen“.

Erfahrene Ausbilder bieten Lehrlingen der FELDER KG eine praxisorientierte Ausbildung die den Erfordernissen des jeweiligen Berufsbildes voll entspricht. Nicht umsonst wurde die FELDER KG von Land und Bund mit „Ausbildungszertifikaten“ für Verdienste rund um die Lehrlingsausbildung ausgezeichnet. Aber auch FELDER KG-Lehrlinge werden immer wieder bei Berufs- und Lehrlingswettbewerben für besondere Leistungen prämiert.

Heute bietet die FELDER KG Lehrlingsausbildung für

- Maschinenmechaniker/in
- Einzelhandelskaufmann/frau
- Mediendesigner/in



Der Maschinenmechaniker/in, Lehrzeit 4 Jahre, ist der technische „Typ“ der die Grundlagen der Metallbe- und -verarbeitung erlernt, darüberhinaus CNC-Maschinen programmiert und bedient, aber auch Interesse für Elektrotechnik, Hydraulik und Pneumatik zeigt. Verbindungs- und Montagetechnik sind weitere Ausbildungsschwerpunkte die im Rahmen der Lehre vermittelt werden. Nach Abschluss der Lehre kann sich der junge

Facharbeiter in den oben genannten Schwerpunkten spezialisieren.

Dem Einzelhandelskaufmann/frau, Lehrzeit 3 Jahre, stehen bei FELDER nach Lehrzeitende viele „Türen“ offen. Die Ausbildung umfasst den Verkauf von FELDER-KG-Produkten, die Angebots- und Auftragsbearbeitung, die Lagerhaltung und die Inventur. Das führen der Kassa und die Erstellung buchhalterischer Aufzeichnungen werden im erweiterten Ausbildungsprogramm vermittelt.

Der Mediendesigner/in, Lehrzeit 3½ Jahre, ist der „kreative“ Typ der am PC die Grundlagen für die Erstellung verschiedenster Medien wie Inserate, Prospekte und Kataloge erlernt. Bildbearbeitung, Audio- und Videoproduktionen und die Erstellung sowie die Wartung von Internetseiten werden im Laufe der Lehrzeit anhand zahlreicher FELDER-Projekte vermittelt. Nach Lehrabschluss stehen dem jungen Mediendesigner/in viele Möglichkeiten in der hauseigenen FELDER-Werbeabteilung offen.



FELDER KG,
Heiligkreuzerfeld 18
6060 HALL in Tirol
Tel. 05223 58500
www.felder-group.com

Erst Schule. Was dann?!

Wie wär's mit einem Rathgeber?

Eines vorab: Auch wir mussten mal die Schulbank drücken. Daher wissen wir nur allzu gut, wie schwierig es ist, sich nach der Schule für einen geeigneten Beruf zu entscheiden. Und für einen geeigneten Ausbildungsbetrieb. Aber keine Sorge. Dir kann geholfen werden. Mit ein paar Infos über ein Unternehmen, das schon heute an morgen denkt und wohl auch deshalb den „Österreichischen Staatspreis für Lehrlingsausbildung“ und das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb 2001-2006“ gewonnen hat. Ein Unternehmen, mit dem auch du nur gewinnen kannst: die Johann Rathgeber GmbH Formen und Werkzeugbau.

Seit Jahrzehnten zählen wir zu den führenden Unternehmen im europäischen Formen- und Werkzeugbau. Angefangen als ein Tiroler Traditions-Gewerbebetrieb, haben wir uns zu einem gefragten Problemlöser und leistungsfähigen Partner für die europäische Spitzenindustrie entwickelt.

Von der Automobilindustrie über den Bereich der Unterhaltungselektronik und der Haushaltsgeräteherstellung bis hin zur Konsumgüterindustrie – unsere Formen, Werkzeuge und Mitarbeiter werden überall gebraucht. Und damit das auch in Zukunft so bleibt, wenden wir uns schon heute an junge, talentierte und engagierte Menschen, die das Zeug haben, unser Unternehmen noch weiter nach vorne zu bringen. Wenn auch du zu diesen Menschen gehörst, dann haben wir dir eine Menge zu bieten. Zum Beispiel alle Formen dieser Welt. Vor allem aber eine Ausbildung in Bestform.



wieder auf die Schulbank ziehen sollte, steht auch einem Studium an einer Fachhochschule nichts im Weg. Du siehst: Maschinenmechanikerin oder KonstrukteurIn für

Du willst einen sicheren Job, der dir nicht nur Spaß und Abwechslung, sondern auch gutes Geld bringt? Kannst du haben. Und zwar mit einer Lehre zum/r MaschinenmechanikerIn oder KonstrukteurIn für Werkzeugbautechnik. Damit hast du nicht nur einen Top-Beruf in der zukunftssicheren „Königsdisziplin der Metalverarbeitung“. Du hast auch erstklassige Verdienstmöglichkeiten. Und das nicht nur in Österreich, sondern weltweit.

Werkzeugbautechnik sind Ausbildungen mit besten Aussichten. Sie machen dich nicht nur zum Allrounder in der Metallbearbeitung, sondern auch fit für die Zukunft.

Interessiert? An einer Ausbildung in Bestform? Dann trete nicht länger auf der Stelle, trete mit uns in Kontakt!



Nach den vier Jahren Lehrzeit stehen dir und deiner Karriere die unterschiedlichsten Entwicklungsmöglichkeiten offen: So kannst du zum Beispiel die Meisterprüfung machen, Konstrukteur oder sogar Abteilungsleiter werden. Und wenn es dich

 **Rathgeber**
Formen- und Werkzeugbau

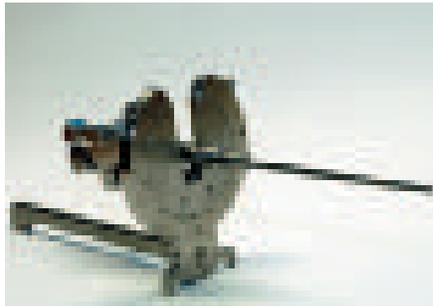
Johann Rathgeber GmbH
Trientgasse 45
Postfach 29
6020 Innsbruck, Austria

Tel. +43-(0)512-33 4 53
Fax +43-(0)512-33 4 53-20
info@rathgeber.at
www.rathgeber.at

Die Firma Sistro Präzisionsmechanik Ges.m.b.H. & CoKg in Hall i. Tirol zählt mit über 70 Mitarbeitern an 2 Standorten, davon 48 Mitarbeitern in Hall in Tirol und 25 Mitarbeitern in Greifenburg in Kärnten zu den spezialisierten Unternehmen im Bereich Metallbearbeitung.

„Kundenzufriedenheit durch Lieferung höchster Qualität“ ist für Sistro nicht nur ein Schlagwort, sondern wird im Unternehmen täglich gelebt. Qualifiziertes Fachpersonal – Sistro bildet als ausgezeichnete Tiroler Lehrbetrieb derzeit insgesamt 19 Lehrlinge aus – garantiert die Einhaltung dieses Qualitätsstandards.

Es werden u.a. Präzisionseinzelteile und Kleinserien im 1/1000 mm-Bereich für



Kunden weltweit konstruiert und gefertigt. Darüber hinaus ist Sistro auch maßgeblich an der Entwicklung innovativer Behandlungsgeräte für die Medizin beteiligt, z.B. das Spezialoperationsinstrument für die Inkontinenzbehandlung als Weltneuheit, oder eine künstliche, bioartifizielle Leber. Im CD-Bereich werden hochpräzise Werkzeuge für die Herstellung von CD's produziert, für die Autoindustrie u.a. hochwertiges Interieur für Luxuswagen, aber auch Spritzgussformen und Stanzwerkzeuge für Handycovers und optische Geräte.

Neben zahlreichen österreichischen Firmen im Bereich der Halbleiter-, CD- und Medizintechnik vertrauen auch viele in-

ternationale Partner auf die Erfahrung und das Können von Sistro.

Hochqualifizierte Facharbeiter und moderne Maschinen sind die Basis für diese Innovationen und die konstante Qualität. Deshalb wird im Unternehmen sehr großer Wert auf die Lehrlingsausbildung gelegt. Was zur Folge hat, dass bisher schon viele Auszubildende als Landessieger bei Lehrlingswettbewerben glänzen konnten. Ebenso gibt es eine nennenswerte Anzahl von Absolventen, die die sog. „Begabtenförderung“ des Landes Tirol erhielten. Darüber hinaus wurde das Engagement mit dem Gütesiegel „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb 2002 – 2004“ vom Land Tirol belohnt.





MS Design Auto Tuning GmbH



Die Firma MS Design hat sich in den letzten Jahren zu einem nicht unbedeutenden Wirtschaftsbetrieb im Tiroler Oberland entwickelt. Innerhalb liefert das Unternehmen derzeit rund 350 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz. In Österreich werden hochwertige Automobile Produkte vom Design über die Entwicklung bis zur Produktion und dem Vertrieb, alles aus einer Hand abgewickelt. Die 28 Lehrlinge, die derzeit bei MS Design ausgebildet werden, lernen unter anderem im Hinblick Druckhandhablungs/Anw., EDV-Technik/Anw. oder Medienherstellung/Anw. Im Fachbereich MS Design gibt es Ausbildungsgänge für Kunststofftechnik, Lackierei, Maschinenbau/Technik, Blechbau und Werkzeugmaschinen.

Vom Lehrling zum Abteilungsleiter und Werkleiter - Lehrlinge können bei MS Design Karriere machen.

www.ms-design.com

Modellbau



Spezialist im Modellbau, wie auch in der Lackiererei arbeiten unser Modell- und Werkzeugmaschinen Aufbau, von Plastizieren, und Blechbearbeitungen.

Lackiererei



Inkubiererei für die Lackiererei, wie in einer ganz breiten paletten gefüllt. Auch in diesem Bereich arbeiten wir kompetent und sehr schnell.













**Tourismus/
Gastgewerbe/
Hotellerie/
Freizeit/Sport**

Freizeit trendy gestalten

Die Freizeitgestaltung ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in unserer Gesellschaft. Der Begriff der „Freizeitwirtschaft“ bringt dies deutlich zum Ausdruck. Freizeit, Organisation und Management sind in unserer westlichen Industriegesellschaft miteinander verknüpft.

Berufe im Tourismus/Freizeit-Bereich stellen vor allem im Dienstleistungssektor eine Anzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten. Die typischen Arbeitsfelder sind der Fremdenverkehr, das Gastgewerbe und das Beherbergungsgewerbe. Der Trend in der Tourismusbranche geht in Richtung eines ganzjährigen Tourismus, d.h. die traditionelle Winter- oder Sommersaisonarbeit wird durch den zunehmenden Städte- und Kulturtourismus ergänzt.



- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Sportartikel
- ▶ Fitnessbetreuer/-in
- ▶ Hotel- und Gastgewerbeassistent/-in
- ▶ Koch/Köch/-in
- ▶ Konditor/-in (Zuckerbäcker/-in)

- ▶ Masseur/-in
- ▶ Reisebüroassistent/-in
- ▶ Restaurantfachmann/-frau
- ▶ Systemgastronomiefachmann/-frau

TOURISMUS/GASTGEWERBE/HOTELLERIE/FREIZEIT/SPORT

Mode/Textil/Leder

Kleider machen Leute

Die Textilindustrie, das Textilgewerbe, die Bekleidungsindustrie, das Bekleidungsgewerbe, Leder- und Pelzherzeugung sowie Strick- und Wirkwaren umfassen die wichtigsten Arbeitsbereiche dieser Berufsgruppe. Design und Handwerk greifen in diesem Bereich ineinander und bieten Berufsmöglichkeiten in vielen Bereichen.



- ▶ Bekleidungsfertiger/-in
- ▶ Bürsten- und Pinselmacher/-in
- ▶ Damenkleidermacher/-in
- ▶ Dessinateur/-in für Stoffdruck
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau - Schuhe
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau - Textilhandel
- ▶ Etui- und Kassettenerzeuger/-in
- ▶ Fahrzeugtapezierer/-in (Fahrzeugsattler/-in)
- ▶ Gerber/-in - Rotgerben
- ▶ Gerber/-in - Weiß- und Sämischgerben
- ▶ Gerber/-in
- ▶ Großmaschinsticker/-in
- ▶ Handschuhmacher/-in
- ▶ Herrenkleidermacher/-in
- ▶ Hutmacher/-in
- ▶ Kappenmacher/-in
- ▶ Kürschner/-in
- ▶ Ledergalanteriewarenherzeuger/-in und Taschner/-in
- ▶ Maschinsticker/-in
- ▶ Miederherzeuger/-in
- ▶ Modist/-in

MODE/TEXTIL/LEDER

- ▶ Oberteilherrichter/-in
- ▶ Orthopädeschuhmacher/-in
- ▶ Polsterer/Polsterin
- ▶ Posamentierer/-in
- ▶ Rohwarenzurichter/-in
- ▶ Säckler/-in (Lederbekleidungsherzeuger/-in)
- ▶ Sattler/-in und Riemer/-in
- ▶ Schuhfertiger/-in
- ▶ Schuhmacher/-in
- ▶ Stickereizeichner/-in
- ▶ Stoffdrucker/-in
- ▶ Strickwarenherzeuger/-in
- ▶ Textilchemiker/-in
- ▶ Textilmechaniker/-in
- ▶ Textilmusterzeichner/-in
- ▶ Textilreiniger/-in
- ▶ Textiltechniker/-in - Maschentechnik
- ▶ Textiltechniker/-in - Webtechnik
- ▶ Wäschewarenherzeuger/-in
- ▶ Weber/-in
- ▶ Wirkwarenherzeuger/-in



Transport/Verkehr

Keep on moving

Dieser Berufsbereich umfasst einerseits alle Straßen- Bahn-, Flug- und Schiffverkehrsbetriebe sowie Transportunternehmen, Speditionen oder Reisebüros. Ob Schiene, Straße, Luftfahrt oder Schifffahrt – in dieser Berufsgruppe ist Bewegung angesagt.



- ▶ Berufskraftfahrer/-in
- ▶ Binnenschifffahrer/-in
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Kraftfahrzeuge und Ersatzteile
- ▶ Kartograf/-in
- ▶ Kraftfahrzeugtechniker/-in
- ▶ Lagerlogistiker/-in
- ▶ Leichtflugzeugbauer/-in

- ▶ Luftfahrzeugmechaniker/-in
- ▶ Mobilitätsservice
- ▶ Pflasterer/Pflasterin
- ▶ Schiffbauer/-in
- ▶ Speditionskaufmann/-frau
- ▶ Speditionslogistiker/-in
- ▶ Straßenerhaltungsfachmann/-frau
- ▶ Vermessungstechniker/-in

TRANSPORT/VERKEHR

Umwelt

Hauptsache entsorgt?

Umdenken ist angesagt ... und im Bereich Umweltschutz und Ökologie längst passiert. Ob Energie-, Müll- oder Wasserwirtschaft – die Anforderungen werden immer höher. Ingenieur/-innen tüfteln an neuen Verfahren, die weniger Müll produzieren, Landschaftspfleger/-innen legen Biotope an, die öffentliche Verwaltung prüft, ob gesetzliche Vorgaben eingehalten werden.

Umweltbewusstsein schafft nicht nur neue Berufe (wie z.B. Biobäcker/-in), sondern verändert auch das Tätigkeitsprofil in vielen anderen Berufen. Von der Planung bis zur Beratung - Umwelt ist „in“.

- ▶ Chemielabortechniker/-in
- ▶ Chemieverfahrenstechniker/-in
- ▶ Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau
– Abfall
- ▶ Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau
– Abwasser
- ▶ Landschaftsgärtner/-in (Garten- und Grün-
flächengestalter/-in)

UMWELT

- ▶ Landwirtschaftlicher Facharbeiter /
Landwirtschaftliche Facharbeiterin
- ▶ Papiertechniker/-in
- ▶ Sanitär- und Klimatechniker/-in
– Ökoinstallation
- ▶ Schädlingsbekämpfer/-in
- ▶ Sonnenschutztechniker/-in





Wirtschaft/Handel/ Finanzwesen

Geld regiert die Welt

Dieser Berufsbereich umfasst den Handel mit Gütern (Groß- und Einzelhandel, Kunsthandel, Import und Export) als auch mit Geld (Geld-, Kredit-, Versicherungswesen). Der Tätigkeitsumfang umfasst weiters Bereiche wie Marktbeobachtung, Werbung, Produktions- und Absatzplanung ebenso wie den kaufmännischen Bereich (Kalkulation und Organisation).



- ▶ Bankkaufmann/-frau
- ▶ Blumenbinder/-in und -händler/-in (Florist/-in)
- ▶ Buchhalter/-in
- ▶ Buchhändler/-in
- ▶ Bürokaufmann/-frau
- ▶ Drogist/-in
- ▶ Einkäufer/-in
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Allgemeiner Einzelhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Baustoffhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Einrichtungsberatung
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Eisen- und Hartwaren
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Fleischfachhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Kraftfahrzeuge und Ersatzteile
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
– Lebensmittelhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Schuhe
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Sportartikel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau – Textilhandel
- ▶ Einzelhandelskaufmann/-frau
- ▶ Fleischverkäufer/-in
- ▶ Fotokaufmann/-frau
- ▶ Gartencenterkaufmann/-frau
- ▶ Großhandelskaufmann/-frau
- ▶ Immobilienkaufmann/-frau
- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Lagerlogistiker/-in
- ▶ Musikalienhändler/-in
- ▶ Personaldienstleistungsassistent/-in
- ▶ Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent /
Pharmazeutisch kaufmännische Assistentin
- ▶ Schuhfertiger/-in
- ▶ Speditionskaufmann/-frau
- ▶ Versicherungskaufmann/-frau

WIRTSCHAFT/HANDEL/FINANZWESEN



Wie kommst du zu einer Lehrstelle?

Wichtig bei der Lehrstellensuche ist vor allem früh genug damit zu beginnen. Je später du mit der Lehrstellensuche startest, umso schwieriger wird es, auch eine passende Stelle zu finden.

Benütze alle möglichen Kanäle für das Finden deines Ausbildungsbetriebes:

► Das Berufs-Informations-Zentrum der Wirtschaftskammer besuchen

Im BIZ bekommst du Auskunft, welche Betriebe prinzipiell Lehrlinge ausbilden – was aber nicht unbedingt heißen muss, dass sie auch dieses Jahr Lehrlinge einstellen. Diese Listen der Ausbildungsbetriebe sind auch im Internet zu finden unter: wko.at/tirol/biz

► Direkt bei den Betrieben

Du kannst bei den Betrieben telefonisch nachfragen, ob es offene Lehrstellen gibt und ob du dich bewerben kannst. Die Nummern findest du in den gelben Seiten des Telefonbuches oder auf der Homepage des Unternehmens.

Auf der Homepage könnten außerdem die offenen Stellen vermerkt sein.

► Zeitungsannoncen studieren

Tageszeitung, Bezirksblatt, Regionalzeitung, Stadtmagazine

► Das Arbeitsservice kontaktieren

Hier gibt es ein Verzeichnis der offenen Lehrstellen. Dieses ist aber oft nicht vollständig, da viele Unternehmer ihren Bedarf dem Arbeitsservice (AMS) nicht bekannt geben, nur 30 bis 40 % der freien Lehrstellen werden durch das AMS vermittelt.

► Mit Verwandten, Bekannten, Freunden reden

Oft ist es auch möglich über Mundpropaganda eine Lehrstelle zu bekommen

► Bei Betriebsführungen nachfragen

Wenn du an einer Führung durch einen Betrieb teilnimmst, kannst du auch dort fragen, ob Lehrlinge aufgenommen werden.

► Die Berufspraktische Tage/Wochen nützen

Das ist sicher die beste Möglichkeit. Wenn du dich zu diesem Zeitpunkt schon für einen Beruf entschieden hast, dann ist es wichtig einen guten Betrieb zu suchen, denn viele Unternehmer wählen ihre neuen Lehrlinge aus der Gruppe der „Schnupperer“

Zukunft in der Sparkasse

Diese Chance...

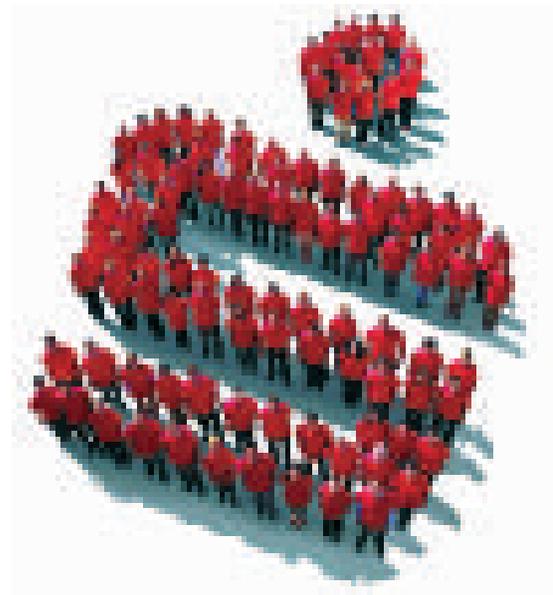
... ermöglicht die Tiroler Sparkasse 20 jungen Menschen mit Visionen. Unsere Lehrlinge werden in Beratungszentren (Filialen) in Innsbruck und Innsbruck-Land im Lehrberuf Bankkauffrau/-mann für den Verkauf von Finanzdienstleistungen ausgebildet. Nach abgeschlossener Lehre stehen vielfältige und verantwortungsvolle Entwicklungswege in der Tiroler Sparkasse offen.

Die Tiroler Sparkasse bietet als Teil der Erste Bank-Gruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hervorragende berufliche Möglichkeiten im Umfeld des führenden Finanzdienstleisters in Zentraleuropa. Mehr als ein Viertel aller Bankkunden im Heimmarkt vertraut auf die Beratungs- und Dienstleistungsqualität der Tiroler Sparkasse. 2003 zählte die Tiroler Sparkasse erstmals mehr als 100.000 Kunden, daran gemessen ist sie die größte Bank in ihrem Heimmarkt.



Wir bieten...

... eine bankspezifische Ausbildung mit individueller Betreuung durch Lehrlingspaten. Praxiseinsätze in diversen Fachabteilungen, die genau auf den Lehrplan des jeweiligen Lehrjahres mit der Berufsschule abgestimmt sind und im „Ausbildungspass“ dokumentiert werden. Ergänzend bieten wir im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung die Möglichkeit, weitere Zusatzqualifikationen wie Rhetorik oder Zeitmanagement zu erwerben.



35

Anforderungen...

... gerne mit Menschen kommunizieren, Kunden beraten und Bankprodukte verkaufen, Begeisterung für herausfordernde Aufgaben und gemeinsames Arbeiten im Team.

Besonders wichtig sind uns verkäuferisches Talent und die Bereitschaft, Neues zu lernen.



Ausgezeichneter
Tiroler Lehrbetrieb
2003 – 2005

Bewerbung...

... ein Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Foto, Kopien von Zeugnissen und Bewerberbogen (www.tispa.at) idealerweise bis April jeden Jahres an die Tiroler Sparkasse, OE 0122 Personal, Sparkassenplatz 1, 6021 Innsbruck oder per E-Mail an personal@tispa.at.



Deine Bewerbung

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist momentan sehr groß. Deshalb sollten auch schon deine schriftlichen Bewerbungsunterlagen so toll gestaltet sein, dass der Leser der Unterlagen sofort auf dich aufmerksam wird.

Eine Bewerbung ist zugleich auch eine Werbung für dich selbst. Dein zukünftiger Chef kennt dich noch nicht. Das erste, was er von dir zu sehen bekommt, sind deine Bewerbungsunterlagen mit deinen Zeugnissen. Sie vermitteln einen Eindruck von deiner Arbeitsweise und deiner Persönlichkeit. Deine Unterlagen sollen den Personalchef dazu motivieren, dich zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen. Du bist sicher nicht der/die Einzige, der/die sich für die Stelle bewirbt. Du musst also Überzeugungsarbeit leisten.

So solltest du deine Bewerbungsunterlagen gestalten

- Weißes, nicht gemustertes Papier verwenden
- Vermeide Eselsohren oder Schmutzflecken
- Gestalte deine Unterlagen am Computer (außer es werden handgeschriebene Unterlagen verlangt)
- Einfach, klar, übersichtlich und aussagekräftig schreiben
- Vermeide unbedingt Rechtschreibfehler.

Dein Bewerbungsschreiben

Bei der Formulierung deines Bewerbungsschreibens solltest du dir die Bedeutung dieses Bestandteils deiner Bewerbung vor Augen halten. Du stellst dich den Unternehmen vor und willst für deine Qualifikation werben. Nur ein geschickt formuliertes und sich vom Rest der Bewerber abhebendes Bewerbungsschreiben weckt das Interesse deine Bewerbungsunterlagen näher anzusehen. Damit bist du deinem Ziel schon einen Schritt näher.

Doch die Bedeutung dieses Briefes geht noch weiter. Er wird oftmals als erste Arbeitsprobe des Bewerbers gesehen und gibt somit erste Antworten auf Fragen wie: Wer bist du? Was kannst du? Warum soll man gerade dich für diese Stelle auswählen? Hier ist es wichtig Stärken hervorzuheben und Schwächen zu kaschieren.

Die Hauptaufgabe des Bewerbungsschreibens ist es dem Leser klarzumachen, dass du die vom Unternehmen gestellten Anforderungen erfüllst ohne dabei aufdringlich oder gar unehrlich zu wirken. Du hast eine Seite Platz bei dem Zuständigen den Wunsch zu erzeugen dich kennen zu lernen.

So könnte auch dein Bewerbungsschreiben aussehen...



Franz Huber
Bahnhofstraße 2
6020 Innsbruck
Tel: 0512/12345

Sparkasse XY
z.H. Frau Angelika Muster
Abteilungsleiterin
Sparkassenstraße 2
6020 Innsbruck

Innsbruck, 30.08.2004

Bewerbung für eine Lehrstelle als Bankkaufmann

Sehr geehrte Frau Muster!

Ich bewerbe mich für die freie Lehrstelle als Bankkaufmann, die Sie in der Tiroler Tageszeitung vom 25.8. ausgeschrieben haben.

Die Arbeit in einer Bank hat mich schon immer interessiert und die Schnupperwoche, die ich vor kurzem absolviert habe, hat mein Interesse nur bestätigt.

Sicher stellen Sie sich nun die Frage, warum ich der Geeignete für die freie Lehrstelle bin. In der Polytechnischen Schule habe ich den kaufmännischen Fachbereich belegt. Ich verfüge also schon über Vorbildung in Buchhaltung, Rechnungswesen und Textverarbeitung. Das sind auch jene Fächer, die mich am meisten interessiert haben.

Im Fachpraktikum habe ich bei der Übungsfirma „Bank“ mitgearbeitet, wo wir verschiedenste Aufgaben zu erledigen hatten, die auch in einer Bank gemacht werden müssen.

Ich würde mich über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Huber

1 Lebenslauf
1 Zeugniskopie



Dein Lebenslauf

Für deinen zukünftigen Chef ist dein Werdegang ein entscheidendes Auswahlkriterium. Auch der Lebenslauf sollte unverwechselbar sein und für jede deiner Bewerbungen unterschiedlich gestaltet werden. Viel Platz sollten eventuelle Berufserfahrungen (Schnuppertage oder Praktika) und Qualifikationen einnehmen, die besonders gut zur ausgeschriebenen Stelle passen. Deine schulische und berufliche Laufbahn sollte möglichst lückenlos beschrieben sein. Verzichte jedoch unbedingt auf Überflüssiges!

Der Aufbau sollte in jedem Fall tabellarisch sein, kaum ein Vorgesetzter nimmt sich Zeit Romane zu lesen. Am meisten verbreitet ist die chronologische Variante – von der Schulbildung bis zum aktuellen Job, oder von der heutigen Situation rückwärts bis zur Schulzeit. Anstatt zeitlich kannst du den Lebenslauf auch nach Themenschwerpunkten gliedern: Persönliche Daten, Schulausbildung, Studium, Berufstätigkeit, besondere Kenntnisse.

Dein Foto

Nach dem ersten Aussieben ist der Berg auf dem Schreibtisch eines Personalchefs sehr stark geschrumpft.

Aber auch der Rest an Bewerbungsunterlagen kann unmöglich gelesen werden.

Also wird sich der Personalverantwortliche neben der allgemeinen äußeren Form auch das Foto des jeweiligen Bewerbers ansehen.

Das Foto sollte möglichst Sympathie auslösen. Menschen werden oft nach ihrem Aussehen, der Mimik und der Kleidung beurteilt. Auch die Qualität und das Format des Bildes sind ein wichtiger Faktor. Es sollte etwas größer als ein Passbild sein und professionell aufgenommen – also nicht vom Automaten stammen.

Dein Foto kannst du rechts oben auf den Lebenslauf heften. Außerdem solltest du es auf der Rückseite mit Namen und Adresse versehen, damit es wieder zugeordnet werden kann, wenn es aus dem Lebenslauf herausrutscht.

Du kannst das Foto übrigens auch rechts oben am Lebenslauf einscannen.

So könnte auch dein Lebenslauf aussehen...



Lebenslauf

Dein Foto

Zur Person

Franz Huber
geboren am 15.5.1988 in Innsbruck

Adresse

Bahnhofstraße 2
6020 Innsbruck
Tel: 0512/12345

Eltern

Hans Huber, Versicherungsangestellter
Marta Huber, Hausfrau

Geschwister

Eva Huber, Schülerin

Schulbildung

1994-1998 Volksschule Pradl
1998-2002 Hauptschule Pradl
2002-2003 Polytechnische Schule Innsbruck

Praktika

Schnupperwoche bei der Tiroler Sparkasse

Besondere Kenntnisse

Kenntnisse in Microsoft Word und Excel
Internet: Funktionsweise, Informationsbeschaffung

Hobbys

Tennispielen, Fußballspielen, Lesen,
mit dem Computer arbeiten



Der Europäische Lebenslauf



Für Lehrlinge ist es eine tolle und wertvolle Erfahrung ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Abgesehen davon, dass berufliche Kenntnisse, die außerhalb des Heimatlandes erworben wurden, oft bessere Chancen bei späteren Bewerbungen bieten, bringen sie auch eine ganze Menge an Lebenserfahrungen. Plötzlich sind junge Menschen in einem fernen Land, womöglich mit einer fremden Sprache, ganz auf sich alleine gestellt.

Du wirst im Ausland viel über dich selbst erfahren: Wie geht es mir in einer fremden Stadt, mit einer fremden Sprache und fremden Kollegen? Wie komme ich mit den kulturellen Eigenheiten des Landes zurecht? Ist es für mich leicht, Kontakte zu knüpfen oder bin ich doch schüchterner als ich gedacht habe? Stresst mich das alles sehr, oder bin ich viel relaxter als zu Hause, weil mich hier alle so akzeptieren, wie ich bin? Wie wichtig ist mir eigentlich, dass ich genau weiß, wo ich „meine Lieblingssachen“ kaufen kann und wo ich am besten ins Kino gehe – oder macht es mir sogar mehr Spaß, das alles erst mal auf eigene Faust zu erkunden? Bin ich schnell verzagt, wenn der Chef einen schlechten Tag hat und ich noch nicht so recht weiß, mit wem ich darüber reden kann – oder frag ich einfach mal nach, wie ich das besser machen kann?

Solltest du dich also im Laufe deiner Ausbildung für einen Auslandsaufenthalt interessieren, ist es sehr wichtig, dass deine Bewerbung auch auf Anhieb verstanden wird. Dabei hilft dir der „Europäische Lebenslauf“.

Was ist der europäische Lebenslauf?

- Eine Vorlage zur Erstellung eines Lebenslaufes, der einen umfassenden Überblick über die Arbeitserfahrung und den Bildungsstand des Einzelnen gibt.
- Das vorgegebene Format dient in ganz Europa als „Leitfaden“ beim Verfassen von Lebensläufen.
- Der Europäische Lebenslauf bietet ausreichend Raum, auch Fertigkeiten und Kompetenzen, die nicht durch eine formalisierte Ausbildung erworben wurden, darzustellen.

Eine Vorlage findest du auf der nächsten Seite!

Der EuroPASS Berufsbildung

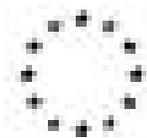
Mitarbeiter/-innen mit Auslandserfahrung werden in der Arbeitswelt immer stärker nachgefragt. Wer als Lehrling heute internationale Praktika macht, hat morgen die besseren Chancen im Beruf.

Der EuroPass Berufsbildung ist ein europaweit einheitliches Informationsdokument, in dem du dir jeden Berufsbildungsabschnitt bzw. jedes Praktikum bestätigen lassen kannst, das du im Ausland absolviert hast. Er dient der besseren Einschätzung und Bewertung von Berufsbildungsabschnitten in Europa und gibt einen genauen Überblick über deine internationalen Erfahrungen, über die Fachinhalte und auch über die konkreten Ergebnisse deiner praktischen Ausbildung.

Weiter Informationen über den EuroPASS findest du im Internet unter: www.europass.at!



Europäisches Lebenslauf-Muster



Angaben zur Person

Name [Nachname, Vorname(n)]
Adresse [Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Staat]
Telefon
Fax
E-Mail

Staatsangehörigkeit

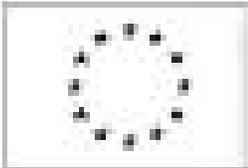
Geburtsdatum [Tag, Monat, Jahr]

Berufserfahrung

- Datum (von - bis) [Mit der am kürzesten zurückliegenden Berufserfahrung beginnen und für jeden relevanten Arbeitsplatz separate Eintragungen vornehmen.]
- Name und Adresse des Arbeitgebers
- Tätigkeitsbereich oder Branche
- Beruf oder Funktion
- Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten

Schul- und Berufsbildung

- Datum (von - bis) [Mit der am kürzesten zurückliegenden Maßnahme beginnen und für jeden abgeschlossenen Bildungs- und Ausbildungsgang separate Eintragungen vornehmen]
- Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung
 - Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten
- Bezeichnung der erworbenen Qualifikation
 - (gegebenenfalls) Stufe der nationalen Klassifikation



Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Im Laufe des Lebens/Berufslebens erworben, jedoch nicht unbedingt Gegenstand von formalen Zeugnissen und Diplomen.

Muttersprache

[Muttersprache angeben]

Sonstige Sprachen

[Sprache angeben]

- Lesen
- Schreiben
- Sprechen

[jeweils Kenntnisstand angeben: ausgezeichnet/gut/Grundkenntnisse]

Soziale Fähigkeiten und Kompetenzen

Leben und arbeiten mit anderen Menschen, in einem multikulturellen Umfeld, in Funktionen, für die Kommunikation wichtig ist, und in Situationen, in denen Teamwork wesentlich ist (z. B. Kultur und Sport) usw.

[Diese Kompetenzen beschreiben und angeben, wo sie erworben wurden.]

Organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen

Beispielsweise Koordinierung und Verwaltung von Personal, Projekten, Haushaltsmitteln; bei der Arbeit, einer gemeinnützigen Tätigkeit (z. B. Kultur und Sport) und zu Hause usw.

[Diese Kompetenzen beschreiben und angeben, wo sie erworben wurden.]

Technische Fähigkeiten und Kompetenzen

Im Bereich Computer, spezielle Arten von Geräten und Maschinen usw.

[Diese Kompetenzen beschreiben und angeben, wo sie erworben wurden.]

Künstlerische Fähigkeiten und Kompetenzen

Musik, Schriftstellerei, Design, usw.

[Diese Kompetenzen beschreiben und angeben, wo sie erworben wurden.]

Sonstige Fähigkeiten und Kompetenzen

Kompetenzen, die bisher nicht genannt wurden.

[Diese Kompetenzen beschreiben und angeben, wo sie erworben wurden.]

Führerschein(e)

Zusätzliche Angaben

[Hier weitere Angaben machen, die relevant sein können, z. B. zu Kontaktpersonen, Referenzen usw.]

Anlagen

[Gegebenenfalls Anlagen auflisten.]



Top-Lehre Top-Karriere

Der Bäcker Ruetz bietet dir eine fundierte und umfangreiche Fachausbildung als Bäcker, Konditor, Einzelhandelskauffrau/mann oder Bürokauffrau/mann mit tollen Aufstiegschancen. Dein Teamgeist, deine Leistungsfähigkeit und dein Engagement können dich ganz nach oben bringen!

In deiner Ausbildung durchläufst du in der Jobrotation viele Bereiche des Unternehmens und wirst erfahren, dass dir nach deiner Lehre als „Ruetz-Profi“ alle Türen offen stehen. Der Sprung vom Lehrling zur Führungskraft ist - wenn du willst - nur noch eine Frage der Zeit. Erfahrene Lehrlingsausbilder begleiten dich von Anfang an. Weitere Details findest du auf unserer Homepage oder fordere unsere Lehrlingsbroschüre an.

Deine Bewerbung sende bitte an:

Der Bäcker Ruetz - Jobbörse

6175 Kematen, Sportplatzweg 2

Informationen: Tel. 05232/2208-0

E-Mail: jobboerse@ruetz.at, www.ruetz.at

Der Bäcker Ruetz

Behalte den Überblick über deine Bewerbungen!

Durch die etwas angespannte Situation am Arbeitsmarkt finden Bewerber/-innen oft nicht auf Anhieb eine freie Lehrstelle, deshalb müssen mehrere Bewerbungen verfasst und verschickt werden. Hier ist es wichtig nicht gleich den Kopf hängen zu lassen und aufzugeben, sondern möglichst gut organisiert an die „Bewerbungsarbeit“ heranzugehen. Als sehr hilfreich hat sich eine Checkliste erwiesen, die dir einen Überblick über deine Bewerbungen ermöglicht.

So könnte eine Checkliste aussehen:

Firma Ansprechpartner Telefonnummer	Datum der Bewerbung	Datum der 1. Nachfrage	Datum der 2. Nachfrage	Datum der Zusage/ Absage



Das Vorstellungsgespräch

Du hast es geschafft! Die erste Hürde unter den oftmals sehr vielen Einsendungen hat deine Bewerbung hinter sich gelassen. Toll! Eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch bietet dir die Gelegenheit, den positiven Eindruck deiner schriftlichen Bewerbung zu untermauern. Wenn du ebenso methodisch vorgehst wie bisher, sollte das gelingen.

Was du für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch unbedingt beachten solltest:

- Über den Arbeitgeber und den Ausbildungsplatz solltest du dich schon gründlich informiert haben.
- Plane den Weg zum Betrieb. Mach dich fünf Minuten früher als notwendig auf den Weg.
- Verzichte auf die geliebte Jeans. Kleide dich gepflegt. Achte auch auf deine Schuhe.
- Lass auch den Kaugummi zu Hause.
- Sei natürlich, spiele keine „Rolle“
- Achte darauf, dass deine Hände nicht in den Hosentaschen sind.
- Setz dich erst, wenn du dazu aufgefordert wirst.
- Sei aufmerksam und antworte auf Fragen konzentriert und sachlich.
- Behalte Augenkontakt mit deinem Gesprächspartner.
- Freundlichkeit ist der beste Weg zu einem guten Gesprächsklima.
- Wenn du Interesse an der Lehrstelle hast, bring dies deutlich zum Ausdruck.

Typischer Ablauf eines Vorstellungsgesprächs:

- Begrüßung
- Deine Bewerbungsmotive
- Berufliche Kompetenz und Eignung
- Information zum Unternehmen und Arbeitsplatz
- Deine Fragen
- Verabschiedung

Checkliste möglicher Fragen beim Vorstellungsgespräch:

- Warum möchtest du gerade bei uns anfangen?
- Was weißt du über unser Unternehmen?
- Was machst du in deiner Freizeit?
- Was sind deine Stärken? Was sind deine Schwächen?
- Nenne 3 Gründe, warum wir gerade dich einstellen sollten.
- Arbeitest du lieber alleine oder im Team?
- Wie bist du gerade auf diesen Lehrberuf gekommen?
- Wie stellst du dir die Arbeit (Aufgaben, Tätigkeiten und Materialien) in diesem Beruf vor?
- Was waren deine Lieblingsfächer in der Schule?

Auch auf solche Fragen solltest du vorbereitet sein:

- Warum hast du eine Vier in diesem Fach?
- Ich sehe du bist etwas älter. Was ist da passiert? Hast du eine Klasse wiederholt? Warum?
- Bist du in der Schule oft zu spät gekommen?
- Hast du viele Freunde?
- Interessierst du dich für Politik?
- Welche Aufgabe bereitet dir am meisten Schwierigkeiten?
- Warum sollen wir gerade dich in unseren Betrieb einstellen?

Fragen die du stellen könntest:

- Zu welcher Abteilung gehöre ich?
- Wer wird mein nächster Ansprechpartner sein?
- Wie sind meine Arbeitszeiten?
- Gibt es Arbeitsbekleidung?
- Habe ich einen eigenen Spind, wo ich meine Sachen verstauen kann?
- Wann könnte ich anfangen?



Was sind eigentlich Schlüsselqualifikationen?

Schlüsselqualifikationen werden in unserer modernen Berufswelt immer wichtiger und jeder spricht davon, aber kaum jemand weiß, welche besonderen Fähigkeiten zu den Schlüsselqualifikationen zählen.

Darunter verstehen wir all jene Verhaltensweisen und Eigenschaften, die zwar nötig für die Berufsausübung sind, aber nicht nur für einen Beruf, sondern für viele verschiedenen Berufe und Lebensbereiche Bedeutung haben. Schlüsselqualifikationen zeichnen gemeinsam mit den Fachqualifikationen einen guten Mitarbeiter und somit auch einen guten Lehrling aus. Sie sind die Grundvoraussetzung für Erfolg im Beruf.

Besonders wichtige Schlüsselqualifikationen sind zum Beispiel:

Höflichkeit	Sei immer freundlich und zuvorkommend zu deinen Vorgesetzten und Arbeitskollegen.
Fleiß	Deine Arbeitsaufgaben solltest du sehr gewissenhaft erledigen. Dein Ausbilder sollte merken, dass du Interesse und Freude an der Arbeit hast.
Pünktlichkeit	Sei am Morgen immer pünktlich an deinem Arbeitsplatz. Unpünktlichkeit erweckt einen sehr schlechten Eindruck.
Ordnungssinn	Halte deinen eigenen Arbeitsplatz sauber und ordentlich. Wenn dir auffällt, dass Gegenstände herumliegen, wo sie nicht hingehören, verräume diese auch ohne Aufforderung deines Ausbilders.
Konzentrationsfähigkeit	Auch wenn du schon längere Zeit an einer bestimmten Aufgabe arbeitest, solltest du nicht nachlässig werden, sondern die Tätigkeit so gut wie möglich erledigen.
Merkfähigkeit	Versuche, dir wichtige Dinge von Anfang an zu merken, dass du bei deinem Ausbilder nicht ständig wegen grundsätzlicher Dinge nachfragen musst.
Genauigkeit	Versuche deine Arbeitsaufträge so genau durchzuführen, dass dein Ausbilder weiß, dass er sich auf dich verlassen kann.
Teamfähigkeit	Einzelkämpfer sind heute nicht mehr gefragt, eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit deinen Arbeitskollegen ist wichtig!
Hilfsbereitschaft	Gleich mit anpacken, wenn im Betrieb Hilfe benötigt wird.
Geduld	Nicht alles kann immer sofort geschehen, auf bestimmte Dinge muss man hin und wieder auch ein bisschen warten.
Zielstrebigkeit	Du solltest für dich selbst ein Ziel vor Augen haben, auf das du gerne hinarbeiten möchtest (z.B. das Bestehen der Lehrabschlussprüfung)

Schlüsselqualifikationen erscheinen wie Eigenschaften, die selbstverständlich sind. Bei genauerem Hinsehen merkst du aber sicher, wenn du ganz ehrlich zu dir selbst bist, dass es bei der einen oder anderen Qualifikation vielleicht noch Mängel gibt. Das Ziel sollte also sein, die Kompetenzen, die bei dir nicht so stark ausgeprägt sind, zu trainieren, um die Mängel auszugleichen. Jemand der zum Beispiel dazu neigt zu Verabredungen zu spät zu kommen, sollte im Berufsleben unbedingt darauf achten pünktlich zu sein.

Jene Fähigkeiten, die besonders im zwischenmenschlichen Bereich sehr wichtig sind, gewinnen immer mehr an Bedeutung. Das heißt natürlich nicht, dass Fachwissen nicht mehr benötigt wird – ganz im Gegenteil. Die fachliche Ausbildung bleibt die Basis. Jeder Mensch braucht für seinen Beruf ganz bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sehr gute Mitarbeiter sind allerdings diejenigen, die berufsbezogenes Können mit Schlüsselqualifikationen verbinden.

Grundvoraussetzung für all das ist das Interesse und die Freude am Beruf, weil nur dadurch entsprechende Qualität auf Dauer erhalten werden kann. Nur so können berufliche Fertigkeiten und Kenntnisse in Verbindung mit den oben angeführten Schlüsselqualifikationen effektiv und erfolgreich eingesetzt werden.





Die Berufsreifeprüfung – Lehre und Matura

In einer Zeit, in der das ständig anwachsende Wissen immer schneller veraltet, werden Flexibilität und Überblicksdenken immer mehr zu unabdingbaren Schlüsselqualifikationen.

Die Gewinner/-innen in der modernen Arbeitswelt sind diejenigen, die technisch-praktische Fähigkeiten mit einer breiten Allgemeinbildung verknüpfen können.

Vor dem Hintergrund des ständig wachsenden Leistungs- und Qualifikationsdrucks im Berufsleben bietet die Berufsreifeprüfung ein ideales Karrieresprungbrett im Beruf, zur Fachhochschule und zur Universität.

Im Rahmen der Berufsreifeprüfung und der dazugehörigen Vorbereitungskurse erarbeiten sich Facharbeiter/-innen über die Dauer von etwa eineinhalb Jahren eine vollwertige Matura. Damit ist nicht nur ein Zuwachs an Allgemein- und Fachwissen verbunden, sondern auch die Berechtigung an einer Fachhochschule oder Universität zu studieren. Auf diese Weise wird die Lehre zu einem Sprungbrett für eine weiterführende Karriere.

Die Bildungsziele der Berufsreifeprüfung sind eine umfassende Allgemeinbildung, die fachliche Höherqualifizierung und der Maturaabschluss.

Die Berufsreifeprüfung umfasst insgesamt vier Teilprüfungen. Verpflichtend sind die Fächer Deutsch und Mathematik. Hinzu kommen eine lebende Fremdsprache und ein Fachbereich, wobei sich der Fachbereich auf das erlernte oder ausgeübte Berufsfeld der Absolvent/-innen beziehen muss.

Die Zielgruppen für die Berufsreifeprüfung sind:

- Facharbeiter/-innen
- Abgänger/-innen berufsbildender mittlerer Schulen
- Medizinisch-technische Fachkräfte
- Abgänger/-innen von Krankenpflegesschulen

Eine der folgenden Voraussetzungen muss für die Zulassung zur Berufsreifeprüfung erfüllt sein:

- Lehrabschlussprüfung
- Land- und forstwirtschaftliche Facharbeiterprüfung
- Abschluss einer mindestens 3-jährigen berufsbildenden mittleren Schule
- Abschluss einer Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
- Abschluss einer Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst



Die Bildungsabteilung der Wirtschaftskammer Tirol

Die Bildungsabteilung befasst sich mit allen Fragen der Lehrlingsausbildung und gliedert sich in:

Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) der Wirtschaftskammer Tirol

Mit der Entscheidung für einen bestimmten Lehrberuf legst du schon wichtige Grundlagen für den weiteren Lebensweg und die berufliche Zukunft. Darum solltest du eine Berufsentscheidung nicht dem Zufall überlassen, sondern wirklich gut durchdenken.

Im BIZ findest du Unterstützung bei deiner Berufswahl:

- Du kannst einen Interessentest machen, der dir hilft deine Neigungen leichter zu erkennen und zu ordnen.
- In einem Beratungsgespräch erfährst du viel über Berufe und deren Inhalte.
- Im BIZ stehen 900 Informationsvideos zur Verfügung. Ein Film vermittelt dir ein besseres Bild von einem Beruf.
- Du erhältst die Liste aller Betriebe von Tirol, die Lehrlinge ausbilden.

Lehrlingsstelle

Sobald du deine Lehre beginnst muss dein Ausbildungsbetrieb deine Anmeldung zum Lehrvertrag an die Lehrlingsstelle weiterleiten. Dort bist du dann für die Dauer deiner Ausbildung gemeldet. Außerdem ist die Lehrlingsstelle für die Organisation und Durchführung deiner Lehrabschlussprüfung zuständig. Solltest du rechtliche Fragen bezüglich deiner Berufsausbildung haben, kannst du dich auch gerne an die Mitarbeiter wenden.

Lehrlingswettbewerb

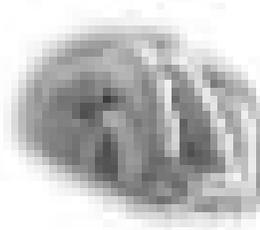
In vielen Berufen findet alljährlich ein Lehrlingswettbewerb statt, in dem die Tiroler Jugendlichen ihr Wissen und Können unter Beweis stellen können.

Die Meisterprüfungsstelle

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrabschlussprüfung und vollendetem 18. Lebensjahr kannst du zur Meisterprüfung antreten. Die Meisterprüfung eröffnet viele berufliche Möglichkeiten. In der Meisterprüfungsstelle werden alle Meisterprüfungen organisiert und durchgeführt.



Informationen aus dem Internet...



Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) der Wirtschaftskammer Tirol
wko.at/tirol/biz

Österreichische Berufs-Informations-Computer (BIC)
www.bic.at

Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer
wko.at/tirol/bildung/lehrling

Tiroler Fachberufsschulen
www.lehrberufe.tsn.at

Arbeitsmarktservice
www.ams.or.at

Natürlich stehen wir für deine Fragen jederzeit gerne auch persönlich zur Verfügung:

Berufs-Informations-Zentrum der Wirtschaftskammer Tirol

Egger-Lienz-Straße 116
6020 Innsbruck

T 05 9090 5-7243
F 05 9090 5-57243
E biz@wktirol.at

Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Tirol

Egger-Lienz-Straße 116
6020 Innsbruck

T 05 9090 5-7302
F 05 9090 5-57302
E lehrling@wktirol.at

